

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede**  
**am 16.09.2021**

Tagungsort: Mensa der GesamtSchule Quelle, Marienfelder Straße 81,  
33649 Bielefeld

Beginn: 17:00 Uhr  
Sitzungspause: 19.20- 19.30 Uhr  
Ende: 20:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino	Stellv. Bezirksbürgermeister
Herr Marcel Kaldek	
Herr Carsten Krumhöfner	Fraktionsvorsitzender
Frau Ursel Meyer	
Herr Ralf Sprenkamp	
Frau Ursula Varnholt	

SPD

Frau Feride Ciftci		
Herr Peter Fietkau	Fraktionsvorsitzender	
Frau Dr. Johanna Intrup- Dopheide		Bis 19.30h
Herr Jesco von Kuczowski	Bezirksbürgermeister	

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Ariane Bohlen	
Herr Selvet Kocabey	
Frau Karen Meyer	Fraktionsvorsitzende
Herr Karl-Ernst Stille	

FDP

Herr Rainer Seifert

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

AfD

Herr Dr. Dietrich Hahn

Verwaltung / Externe Gäste:

Herr Hellermann, Leiter des Bezirksamtes Brackwede  
Frau Kimpel, Schriftführerin der Bezirksvertretung Brackwede  
Frau Goldstein, Bauamt der Stadt Bielefeld und Herr Tacke, Büro Hempel und Tacke zu TOP  
11  
Frau Wißmann-Wahsner, Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld zu TOP 16

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr von Kuczkowski begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 08. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Nach Erstellung der Tagesordnung sind noch eine Anfrage der SPD Fraktion fristgerecht sowie Antworten im Rahmen des Beschlusscontrollings eingegangen. Herr von Kuczkowski bittet, die Tagesordnung um diese Punkte zu erweitern.

**TOP 4.11      Schließung der Zugänge der ehemaligen Marktschule  
in den Sommerferien  
Anfrage der SPD Fraktion  
(Drucksachen-Nr. 2388/2020-2025)**

**TOP 19.6      Tempo 30 auf der Carl-Severing-Straße und der  
Marienfelder Straße in Quelle  
Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-  
Fraktion, der Einzelvertreterin "Die Linke"  
TOP 6.5 aus der Sitzung vom 17.06.2021**

**TOP 19.7      Aufstellfläche für Radfahrer\*innen an der Berliner  
Straße in Brackwede  
Antrag der Einzelvertreterin "Die Linke"  
TOP 6.5 aus der Sitzung vom 06.05.2021**

Sobald die Berichterstatter (Frau Goldstein-Bauamt und Herr Tacke zu TOP 11 und Frau Wißmann- Wahsner zu TOP 16) anwesend sind, werden die Punkte vorgezogen.

Herr von Kuczkowski bittet den gestern nach Erstellung der Tagesordnung eingegangenen und per Mail an alle Mitglieder versandten Antrag der Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede e.V. auf einen Zuschuss aus den bezirklichen Sondermitteln noch auf die Tagesordnung mit auf zu nehmen.

**TOP 17.3      Antrag auf bezirkliche Sondermittel der Werbe- und  
Interessengemeinschaft Brackwede e.V. (WIG) für  
einen Zuschuss zu der Veranstaltung der  
Glückstalertage im Oktober**

Frau Meyer stellt für die Fraktion „Bündnis 90/ Die Grünen den Antrag auf Absetzung des TOP 5.2 „Kunst im öffentlichen Raum“ und fordern eine aktualisierte Beschlussvorlage der zuständigen Kulturverwaltung.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

### Beschluss:

**Die Tagesordnung wird um die Punkte erweitert.**

**TOP 4.11      Schließung der Zugänge der ehemaligen Marktschule  
in den Sommerferien**

**Anfrage der SPD Fraktion  
(Drucksachen-Nr. 2388/2020-2025)**

- TOP 17.3**     **Antrag auf bezirkliche Sondermittel der Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede e.V. (WIG) für einen Zuschuss zu der Veranstaltung der Glückstalertage im Oktober**
- TOP 19.6**     **Tempo 30 auf der Carl-Severing-Straße und der Marienfelder Straße in Quelle**  
**Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der Einzelvertreterin "Die Linke"**  
TOP 6.5 aus der Sitzung vom 17.06.2021
- TOP 19.7**     **Aufstellfläche für Radfahrer\*innen an der Berliner Straße in Brackwede**  
**Antrag der Einzelvertreterin "Die Linke"**  
TOP 6.5 aus der Sitzung vom 06.05.2021

**Sobald die Berichterstatter anwesend sind, werden die folgenden Punkte vorgezogen.**

- TOP 11**     **2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/B 5a „Post“ für das Gebiet zwischen der Germanen- und der Kimbernstraße südwestlich der Gotenstraße im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a (1) BauGB**  
**- Stadtbezirk Brackwede –**
- TOP 16**     **Umbau Hauptstraße – Baumartenauswahl**

**Der Tagesordnungspunkt**

**TOP 5.2**     **„Kunst im öffentlichen Raum“ wird abgesetzt. Die Verwaltung wird aufgefordert, eine aktualisierte Beschlussvorlage vorzulegen.**

- einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 1**

**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede**

**Frank-Rüdiger Heinze**

Krefelderstr. 18, 33647 Bielefeld (Name darf genannt werden)

Herr Heinze fragt nach, ob und ggfs. in welcher Regelmäßigkeit das Ordnungsamt am Bockschatzhof die Leinenpflicht für Hunde kontrolliere? Ergänzend möchte er wissen, welche Verhaltensmaßregeln bzw. Ordnungsstrafen erteilt würden?

Herr von Kuczkowski bittet das Ordnungsamt um Beantwortung zur nächsten Sitzung.

**Klaus Wehmeier**

Kupferheide 11, 33649 Bielefeld (Name darf genannt werden)

### **1.Frage:**

Herr Wehmeier verweist auf die Bürgerinformationsveranstaltung vom 13.06.2019 und fragt nach, **wann der Beschluss der Bezirksvertretung zur besseren Beleuchtung umgesetzt würde?**

#### Anmerkung der Schriftführung:

Protokollauszug aus der Sitzung vom 27.06.2019 TOP 20.2

**„Schulwegsicherung Berner Straße“ im Ortsteil Quelle, Stadtbezirk Brackwede**

**Weiteres Vorgehen nach der öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung vom 13.06.2019**

Protokollauszug von der öffentlichen Informationsveranstaltung zur „Schulwegsicherung Berner Straße“

.....

*Ebenso sei zur Sicherung, insbesondere aber auch zur Abkürzung der Schulwege ein Beschluss zur Herrichtung/Ertüchtigung/Beleuchtung des sogen. „Spielplatzweges“ (über die Berner Straße hinaus Richtung Haltepunkt Bahn) gefasst worden.*

*Die Bezirksvertretung spricht sich einstimmig für die Wiederherstellung/ Optimierung des Weges im vom Amt für Schule als kritisch eingestuften obigen Bereich aus und verlangt gemäß ihres vorliegenden Beschlusses vom 06.09.2018, dass die verkehrlichen Knackpunkte „Einengung Überweg Bushaltestelle Marienfelder Straße/ Berner Straße“, geeignete Herstellung/ Beleuchtungsoptimierung „Spielplatzweg“ sowie die gefährliche Kreuzung des Fußweges über die Queller Straße im Bereich des Bahnüberganges (Stichwort: Optimierung der dortigen Signalisierung für Fußgänger“) schnellstens von den Fachverwaltungen geprüft und umgesetzt werden. Sie bittet ausdrücklich, über den Stand der Prüfung / Umsetzung zeitnah auf dem Laufenden gehalten zu werden.....*

### **2.Frage:**

Herr Wehmeier fragt nach, **ob die Verwaltung zusätzliche Müllgefäße am „Elges Platz“ (Platz vor der Queller Eisdielen neben dem „Combi“, Carl-Severing-Str.) aufstellen könne?**

Herr von Kuczkowski bittet die Verwaltung, die Frage an die Fachverwaltung weiterzuleiten.

-.-.-

## **Zu Punkt 2**

### **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 07. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 17.06.2021**

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 07. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 17.06.2021 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

### Zu Punkt 3

#### Mitteilungen

##### Anmerkung der Schriftführerin:

*Auf die Verlesung der Mitteilungen hat Herr Hellermann aus Infektionsschutzgründen verzichtet.*

#### Mitteilungen der Verwaltung (Herr Hellermann):

##### **Mitteilung Stadtteilkoordinationskasse**

Herr Hellermann verweist auf die ins Informationssystem eingestellte Mitteilung.

##### **Ausstellungen im Pavillon**

Herr Hellermann teilt mit, dass ab Oktober wieder Ausstellung im Pavillon stattfinden würden.

Die Programmvorstellung für 2022 sei in der nächsten BV-Sitzung geplant.

##### **Umbau der Hauptstraße - Musterflächen**

Das Amt für Verkehr wird Mitte Oktober 2021 in den Gehwegen an der Hauptstraße drei Musterflächen für die künftige Pflasterung der Gehwege und Stellplätze anlegen lassen.

Angelegt werden zwei hellgraue Flächen mit unterschiedlicher Farbgebung für die Gehwegbereiche zur Auswahl, sowie eine anthrazitfarbene Fläche für die künftigen Stellplätze.

Die Farbgebung, die Steinformate und der Verlegeverband orientieren sich an dem Gestaltungskonzept, das der Bezirksvertretung unter anderem in der Sitzung vom 21.06.2018 unter TOP 8 vorgestellt wurde.

Der BV Brackwede soll dann in der Sitzung am 28.10.2021 eine Vorlage mit den Ausbaustandards zum Beschluss vorgelegt werden. Es besteht somit vorlaufend die Möglichkeit, die Musterflächen vor Ort zu besichtigen. Das Amt für Verkehr steht auf Wunsch für Erläuterungen bereit.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

### Zu Punkt 4

#### Anfragen

##### Anmerkung der Schriftführerin:

*Auf die Verlesung der politischen Anfragen und deren Antworten wurde aus Infektionsschutzgründen verzichtet.*

### Zu Punkt 4.1

#### Abstellen von E-Rollern in Brackwede

##### Anfrage der CDU Fraktion

##### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2316/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr um Kenntnisnahme.

*Wie kann das unkoordinierte Abstellen von E-Rollern verhindert werden?*

##### Zusatzfrage:

*Was macht die Verwaltung bei Hinweisen auf E-Roller, die Gehwege blo-*

ckieren?

Begründung:

Viele E-Roller werden willkürlich im Verkehrsraum abgestellt und blockieren teilweise Gehwege so, dass weder Kinderwagen noch Personen mit Rollatoren, diese passieren können

Antwort des Amtes für Verkehr:

Grundsätzlich sind die Anbieter der E-Scooter dazu angehalten, Ihre NutzerInnen über das korrekte Abstellen der Fahrzeuge zu informieren und die Situation vor Ort auch regelmäßig zu kontrollieren bzw. die E-Scooter umzuverteilen. Dennoch kommt es leider immer wieder vor, dass Nutzende die E-Scooter behindernd auf Geh- und Radwegen abstellen, so dass andere Verkehrsteilnehmer diese nicht uneingeschränkt nutzen können. Unserer Erfahrung nach sind die Anbieter bemüht, in solchen Fällen zeitnah die E-Scooter umzuverteilen.

Zwischen den Anbietern und der Stadt Bielefeld gibt es eine Sondernutzungsvereinbarung. In dieser ist unter anderem geregelt, unter welchen Bedingungen und an welchen Orten E-Tretroller abgestellt werden dürfen. Hierdurch wird u.a. sichergestellt, dass die Verteilstandorte den Vorgaben der Verkehrssicherheit entsprechen. Um das falsche Abstellen von E-Tretrollern z.B. in Fußgängerzonen zu vermeiden, wurden in diesen Bereichen sogenannte No-Parking-Areas eingerichtet. Dies bedeutet, dass der Nutzer den Fahrtvorgang in diesem Bereich nicht beenden kann. Diese Zonen sind in enger Abstimmung mit der Stadt Bielefeld festgelegt worden.

Für den Fall, dass Nutzer die Vorgaben bei der Abstellung des E-Scooters nicht einhalten, können falsch abgestellte E-Scooter über die Kontaktdaten auf dem Roller oder per Mail direkt an die Bielefelder Teams der entsprechenden Anbieter geschickt werden. Diese kümmern sich umgehend um die korrekte Umverteilung.

Seit September erhebt das Ordnungsamt bei verkehrswidrig abgestellten E-Scootern Bußgelder gegenüber den Anbietern.

Antwort der Zusatzfrage:

Die Stadt Bielefeld leitet Hinweise über falsch abgestellte E-Scooter möglichst zeitnah an die Anbieter weiter.

Herr Krumhöfner möchte wissen, wie viele Ordnungswidrigkeitsverfahren von der Verwaltung bereits erhoben worden seien.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 4.2**

**Wäldchen am Hagenbrock**

**Anfrage der SPD Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2345/2020-2025

Herr von Kuczkowski verweist auf die Vorlage und die Antwort des Umweltbetriebes und bittet um Kenntnisnahme.

Wann werden die gefälltten Stämme und das Astwerk entfernt?

Zusatzfrage:

Wann und wie wird das Wäldchen am Hagenbrock wieder aufgeforstet?

Begründung:

Um den 20.6 2021 gab es im Wäldchen an der Straße „Im Hagenbrock“ einen gefährlichen Trockenbruch, bei dem große Äste einer Buche abgebrochen sind und z.B. den Zaun des angrenzenden Grundstücks zerstörten.

Darauf folgte eine Untersuchung des Buchenbestandes und die Fällung fast des gesamten alten Buchenbestandes. Seitdem liegen die gefällten Stämme und das Astwerk, so wie sie gefällt wurden, dort.

Antwort des Umweltbetriebes:

Im Zuge der Verkehrssicherungspflicht des Umweltbetriebs der Stadt Bielefeld, Abteilung Forsten/Heimat-Tierpark Olderdissen, wurde nach der Beseitigung eines Starkastausbruchs, welcher auf das Grundstück „Am Möllerstift 12“ brach, im Hagenbrockwäldchen weitere Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt.

Dabei mussten einige Altbäume entnommen werden. Das daraus resultierende Holz wird bei geeigneter Wetterlage zusammengezogen und somit zum Abtransport bereitgestellt.

Die Sammlung und der Abtransport des Holzes gestaltet sich aufgrund der nassen Wetterlage und der beengten Platzverhältnisse schwierig.

Sobald die Wetterlage es zulässt, werden diese Arbeiten erfolgen.

Ein vollständiger Abtransport des Kronenholzes ist nicht beabsichtigt. Ein Teil verbleibt in Form von liegendem Totholz, als wichtiger ökologischer Bestandteil, im Bestand liegen und wird dort in die Zerfallsphase übergehen.

Zuvor wird noch ein Teil des Kronenrestholzes an einen örtlichen Brennholzeselbstwerber vergeben.

Zusatzfrage:

Das Wäldchen am Hagenbrock wird sich über Naturverjüngung (natürliche Ansammlungen der Altbäume für die Begründung einer neuen Waldgeneration) wieder verjüngen. Eine Pflanzung ist voraussichtlich nicht notwendig. Sollte sich keine akzeptable Naturverjüngung einstellen, werden die Bestandeslücken durch Pflanzung geschlossen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 4.3**

**Fahrbahnüberquerungshilfe Brockhagener Straße / Niemölershof in Quelle**

**Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2320/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr um Kenntnisnahme.

Wie ist der Stand der Planungen für die Errichtung einer Überquerungshilfe an der Brockhagener Straße? (S. Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 26.11.2020, Drucksache 0057/2020-2025)

Zusatzfrage:

Wann wird mit der Umsetzung des Antrages begonnen?

Antwort des Amtes für Verkehr:

Mit dem Schreiben vom 15.02.2021 ist folgende Stellungnahme von Straßen NRW eingegangen:

Die Anlage von Mittelinseln sieht Straßen NRW vorrangig im Zusammenhang mit Querungsvorgängen. Die Errichtung wird deshalb maßgeblich von der Bündelungsmöglichkeit der Fußgänger / Fahrradfahrer und den Querungsmengen bestimmt.

Über das aktuelle Querungsaufkommen liegen der Regionalniederlassung Ostwestfalen-Lippe keine Daten vor, sodass diese zunächst zu erheben wären.

Aus verkehrstechnischer Sicht hat Straßen NRW hierzu bereits folgendes anzumerken:

Der Fahrbahnverlauf der L 806 ist im Bereich der Einmündung „Niemölershof“ annähernd geradlinig und übersichtlich. Die Fahrbahnbreite beträgt durchgehend 7,50 m, begleitet von einem 1,75 m breiten Seitenstreifen je Richtung.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit ist mit Blick auf die umliegenden Bebauungen bereits auf 50 km/h herabgesetzt. Zusätzlich gilt ein absolutes Halteverbot auf dem Seitenstreifen im gesamten Abschnitt 18 der L 806.

Im Rahmen der bundesweiten Verkehrszählung 2015 wurde für den in Rede stehenden Bereich der L 806 ein DTV von 8.147 Kfz/d ermittelt. Der Anteil des Schwerverkehrs am Gesamtverkehr betrug 261 Fzg/d. Eine aktuellere Zählung liegt nicht vor.

Die vorliegende polizeiliche Unfallauswertung der letzten 3 Jahre zeigt keine Auffälligkeiten, daher sind die Verkehrsverhältnisse in diesem Bereich sicher.

Um eine abschließende Stellungnahme vornehmen zu können, bitte ich das Querungsaufkommen zu erheben und mir vorzulegen.

Die Stadt Bielefeld hat bisher noch keine Zählung an Straßen NRW übersendet, da aufgrund der Corona-Situation keine aussagekräftige Zählung durchgeführt werden konnte.

Eine Zählung ist für den Zeitraum nach den Herbstferien angedacht.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 4.4**

**Fußwegerneuerung Stadtring**  
**Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2335/2020-2025

Herr von Kuczkowski verweist auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr und bittet um Kenntnisnahme.



*Aus welchem Grund bzw. mit welcher Zielsetzung wurde bzw. wird immer noch der Fußweg erneuert bzw. ausgebessert?*

1.Zusatzfrage:

*Wann werden diese Probleme behoben und wer kommt finanziell für die Nachbesserung auf?*

2.Zusatzfrage:

*Warum dauert diese Erneuerung so lange und hätte man es nicht deutlich verkürzen können?*

Begründung:

*Seit vielen Monaten wird der Fußweg auf beiden Seiten des Stadtrings teilweise erneuert und ausgebessert. Mit großen Teilsperungen des Stadtrings. Allerdings lässt sich keine funktionale oder bedeutsame Änderung erkennen, außer dass manche Streckenabschnitte jetzt hellere Steine haben. Die erneuerten Abschnitte weisen an sehr vielen Stellen erhebliche Unebenheiten und Stolperfallen auf, so dass es oft schwerfällt, eine Verbesserung festzustellen.*

*Die Erneuerung des Fußweges dauert anscheinend länger als der Rückbau des Stadtrings. Außerdem fiel die Erneuerung, die immer eine halbseitige Sperrung des Stadtrings bedingt, in die Zeit, wo ein Teil der Hauptstraße wegen der Schienenerneuerung voll gesperrt war und in den Beginn der Schulzeit nach den Sommerferien.*

Stellungnahme des Amtes für Verkehr, 660.32:

Zur Anfrage:

*Der zuvor beidseitig geführte und durch Hochbord getrennte Rad-/Gehweg wurde zu einem ausschließlichen Gehweg umgebaut. Das rote Pflaster des Radweges wurde durch graues ersetzt. Die Radfahrer werden nach dem Umbau des Stadtringes niveaugleich auf den dafür geschaffenen separaten Fahrspuren geführt.*

Zu 1.:

*Bei der Umbaumaßnahme handelt es sich um eine Sanierung im Bestand. Der Unterbau des Gehwegs und die Kantensteine zu den Grundstücken bleiben erhalten. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wurden intakte alte Platten zur Herstellung der Flächen wiederverwendet und mit neuen Platten/Pflastersteinen ergänzt.*

*Die für die Herstellung von Pflasterflächen bestehenden technischen Vorschriften sind einzuhalten. Eine Abnahme der Gesamtleistung findet nach Fertigstellung der Umbaumaßnahme statt. Eventuelle Mängel, die außerhalb möglicher Toleranzen liegen, werden behoben und nachgearbeitet. Die Nachbesserung liegt im Zuständigkeitsbereich des Auftragnehmers.*

Zu 2.:

*Die Bauzeit resultiert aus dem Umfang der geplanten Baumaßnahme sowie des Bauens unter Verkehr.*

*Zum Umfang gehörte eine Asphaltdeckensanierung der Fahrbahn zzgl. partielle Erneuerung der Asphaltbinderschicht auf einer Länge von ca.*

1.900,00 m und Breiten von ca. 12,00 m bis 17,00 m zzgl. der technisch notwendigen Zusatzarbeiten wie Markierung, Ausbohren von Schächten usw.

Hinzu kommt die beidseitige Gehwegsanierung auf einer Länge von ca. 2 x 1.300,00 m und Breiten von ca. 1,50 m bis ca. 3,00 m sowie die Erstellung von sechs Gehwegüberfahrten an untergeordneten Stellen (Kimbernstraße, Normannenstraße, Krefelder Straße, Vogelruth, Dresdener Straße und Rostocker Straße).

Des Weiteren erfolgte ein barrierefreier Umbau der vier Knotenpunkte (Germanenstraße, Cheruskerstraße, Berliner Straße sowie Windelsbleicher Straße) inkl. Rückbau und Neubau der Lichtsignalanlagen.

Die Baumaßnahme wurde zugunsten der Verkehrsteilnehmer unter Aufrechterhaltung des Verkehrs durchgeführt. Eine Einbahnstraßenregelung erfolgte lediglich während der Asphaltdeckensanierung und dem Umbau der Knotenpunkte.

Witterungsbedingte Gründe die zu Baustillstand führten sowie sehr starke Auslastung der Fachfirmen, Materialknappheit bei benötigten Baustoffen etc. ließen eine Beschleunigung der Umbauarbeiten nicht zu.

Herr Seifert ist unzufrieden mit der Antwort. Die Fußwegerneuerung dauere länger als die Straßenerneuerung. Er bittet um eine neue Antwort.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

#### Zu Punkt 4.5

#### **Parkplätze an der Schulstraße**

#### **Anfrage der CDU Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2317/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr um Kenntnisnahme.

*Wann ist mit einem Ergebnis aus dieser Beauftragung zu rechnen?*

Begründung:

*Die BZV Brackwede hat in ihrer Sitzung am 20.08.2020 die Verwaltung um eine kurzfristige Prüfung gebeten, wo im hinteren Bereich der Schulstraße weitere Parkplätze ausgewiesen werden können*

Hierzu hat die Bezirksvertretung keine Antwort erhalten.

vertagt

-.-.-

#### Zu Punkt 4.6

#### **Beteiligung der BV Brackwede im Bereich Protected Bike Lane Stadtring**

#### **Anfrage der CDU Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2318/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

*Warum ist die Bezirksvertretung Brackwede vor der Beschlussfassung des Stadtentwicklungsausschusses nicht in die Planung einbezogen worden?*

Begründung:

*Die Einrichtung einer Protected Bike Lane auf dem Stadtring ist eine bezirksbezogene Maßnahme.*

Antwort des Amtes für Verkehr:

*Im Rahmen der Beschlussfassung zur Mobilitätsstrategie: Umsetzungskonzept Radverkehr (Drs.Nr.0697/2020-2025) wurden unter anderem die erforderlichen baulichen und markierungstechnischen Maßnahmen auf dem Radverkehrsnetz für den Radverkehr hinsichtlich des Umsetzungszeitraums priorisiert. Die detaillierte Straßenplanung und die damit verbundenen politischen Entscheidungsprozesse zur Installation einer Schutzeinrichtung entlang des Radfahrstreifens am Stadtrings steht noch aus. Nach Erstellung der konkreten Planung wird diese in der Bezirksvertretung vorgestellt und eine Empfehlung für den Stadtentwicklungsausschuss ausgesprochen. Die Entscheidung liegt dann beim Stadtentwicklungsausschuss.*

Frau Varchmin fordert vom Amt für Verkehr eine konkrete Aussage, wie ein Autofahrer z. B. der Feuerwehr ausweichen, eine Rettungsgasse bilden sollte, wenn der Fahrradweg zur Straße mit Pömpeln abgegrenzt sei.

Herr Krumhöfner äußert sein Unverständnis darüber, dass bereits Entscheidungen gefällt werden sollen, obwohl noch keine konkrete Planung vorläge.

Er fragt nach, wann mit konkreten Plänen zu rechnen sei?

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 4.7**

**Umbau Kreuzung Café Sport**

**Anfrage der SPD Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2346/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort um Kenntnisnahme.

*Plant die Verwaltung diese Kreuzung unabhängig vom Radfernweg umzugestalten?*

Begründung:

*Nach Medienberichten gibt es keinen festen Zeitplan mehr für Radfernweg entlang der Kreuzung Café Sport (Carl-Severing-Straße / Osnabrücker Straße).*

Antwort des Amtes für Verkehr:

*Die Kreuzung „Café Sport“ (Carl-Severing-Straße/Osnabrücker Straße) ist Bestandteil des interkommunalen Gemeinschaftsprojekts „Veloroute*

ehemalige B68“. Ziel des Projektes ist die Realisierung einer hochwertigen Radverbindung vom Bahnhof Borgholzhausen bis einschließlich zur Kreuzung „Café Sport“. Finanziert werden soll das Projekt von Fördermitteln des Landes und des Bundes. Bei einem Gespräch mit dem geplanten Fördermittelgeber im Mai 2021 hat sich jedoch abweichend herausgestellt, dass es dem zuvor als grundsätzlich förderfähig eingestuften Projekt an wesentlichen förderwürdigen Kriterien mangle. Mit dem Radwege-neubau gehen auch Umstrukturierungen der vom MIV genutzten Fahrbahn einher, die nicht mit dem Bundesprogramm zur „Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland“ gefördert werden können.

Daher gilt es zunächst, die offenen Fragen zur Förderung des Projektes zu klären, bevor die Planung der Veloroute einschließlich der Kreuzung „Café Sport“ weitergehen kann. Hierzu finden Gespräche mit dem geplanten Fördermittelgeber statt und es wird sich auch nach anderen Fördermöglichkeiten umgesehen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

---

#### **Zu Punkt 4.8**

#### **Planung eines Fußgänger- und Radweges an der Enniskillener Straße**

##### **Anfrage der SPD Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2349/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort um Kenntnisnahme.

*Gibt es seitens der Verwaltung, wie von der Bezirksvertretung beschlossen, eine Planung für einen Fußgänger- und Radweg an der Enniskillener Straße zwischen Asholts Hof und der Warendorfer Straße (siehe Drucksache 3877/2009-2014)?*

Antwort des Amtes für Verkehr:

*Das Amt für Verkehr teilt zur Anfrage Planung eines Fußgänger- und Radweges an der Enniskillener Straße mit der Drucksachenummer 2349/2020-2025 mit:*

*Für die Enniskillener Straße gab es ein grobes Planungskonzept (Stand 2012), dass jedoch aufgrund anderer intern höher priorisierter Planungsmaßnahmen nicht umgesetzt werden konnte.*

*Die Stadt Bielefeld hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Maßnahmen die im Radverkehrskonzept vorgesehen sind in den nächsten Jahren vorrangig zu bearbeiten.*

*Bei der Enniskillener Straße handelt es sich nicht um eine Straße die im Radverkehrskonzept priorisiert wurde, daher ist hier keine kurzfristige Radverkehrsmaßnahme vorgesehen.*

*Der Vollausbau für die Enniskillener Straße ist für 2026 beabsichtigt. Hierzu muss jedoch die Planung überarbeitet werden, da sich im Laufe der Zeit die technischen Regelwerke und auch im Rahmen der Mobilitätswende die Ansprüche an Planungen geändert haben.*

*Der Botweg, der südlich parallel zur Enniskillener Straße verläuft, ist im Radverkehrskonzept vorgesehen und wird vorrangig berücksichtigt.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.9 Gestaltung des Ortszentrums Ummeln**

##### **Anfrage der SPD Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2351/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet um Kenntnisnahme unter Verweis auf die Vorlage.

*Hat die Planungsverwaltung mit einer Gestaltungsplanung für das Ummelner Zentrum nach dem Bau der B61n, wie von der Bezirksvertretung beschlossen, begonnen um diese im Dialog mit den Bürgern und der Politik zu entwickeln (siehe Drucksache 6067/2014-2020)?*

Antwort des Bauamtes:

*Bisher liegt für die B 61n kein Planfeststellungsbeschluss vor.*

*Anwohnende hatten dagegen geklagt und zum Teil vor dem Bundesverwaltungsgericht Recht bekommen. Straßen NRW muss die Planung in verschiedenen Punkten noch nachbessern. Erst danach ist ein Planfeststellungsbeschluss möglich. Wann mit dem Bau der B 61n begonnen werden kann, ist zurzeit nicht absehbar.*

*Demzufolge ist eine Gestaltungsplanung für das Ummelner Zentrum zurzeit aufgrund fehlender Grundlagen nicht sinnvoll. Darüber hinaus ist das Bauamt gezwungen, aufgrund der sich stetig steigenden Aufgabenfülle Priorisierungen vorzunehmen, wobei die zu erwartende zeitliche Umsetzung der Maßnahmen einen Parameter darstellt.*

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.10 Barrierefreier Ausbau Haltestelle "Windelsbleicher Straße"**

##### **Anfrage der SPD Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2352/2020-2025

Herr Hellermann teilt mit, dass das Amt für Verkehr eine Antwort erst zur nächsten Sitzung gegeben werden könne.

vertagt

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.11 Schließung der Zugänge der ehemaligen Marktschule in den Sommerferien**

##### **Anfrage der SPD Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2388/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort

des Schulamtes um Kenntnisnahme.  
*Blieben alle Zugänge der ehemaligen Marktschule in den Sommerferien geschlossen?*

Begründung:

*Uns wurde mitgeteilt, dass in den Sommerferien die Eingangstore der ehemaligen Marktschule geschlossen blieben.  
Beschlossen wurde die Volleinzäunung / Schließung des Durchwegs werktags (von Montag bis einschließlich Samstag) ab 22 Uhr. Der von der Verwaltung gewünschte Zusatz "außerhalb der Schul- und Hausmeisterzeiten durchgehend geschlossen" war nicht Bestandteil des Beschlusses (0739/2020-2025).*

Antwort des Schulamtes:

*Nach Auskunft des Immobilienservicebetriebes wurde das Schulgelände der ehemaligen Marktschule während der Sommerferien, aufgrund von der Politik gewünschten Sporthallennutzungen, geöffnet.  
Wie von der Bezirksvertretung beschlossen, wird die Öffnung des Durchweges durch einen Schließdienst gewährleistet. Für das Zuschließen der Tore zum Schulgebäude ist die Spätschicht des Schwimmbades zuständig.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 4.12 Quartiershelfer für Brackwede  
Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2336/2020-2025

*Was ist der aktuelle Stand bzgl. der Quartiershelfer für Brackwede?*

Antwort des Bezirksamtes:

Herr Hellermann teilt mit, dass es noch keinen neuen Sachstand gäbe.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 4.13 Stadtring geschützter Radweg  
Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2337/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr um Kenntnisnahme.

*Ist es richtig, dass der breite und teilweise extrem breite Radweg auf dem Stadtring, der erst kürzlich durch den Rückbau erstellt wurde, durch Pömpel zu einem geschützten Radweg (protected bikelane) umgebaut werden soll?*

Zusatzfrage:

*Wenn ja, mit welcher Begründung genießt das Projekt Vorrang, wenn es, gerade auch in Brackwede, viele Radwege gibt, die in einem miserablen*

*Zustand sind und ausgebessert werden müssten?*

Antwort des Amtes für Verkehr:

*Zur Erfüllung der Inhalte des öffentlich-rechtlichen Vertrags mit dem Radentscheid (Drs .Nr. 1118/2021-2020) ist die Anlage von geschützten Radverkehrsanlagen erforderlich. Beim Umbau des Stadtrings wurde bereits ein Sicherheitstrennstreifen markierungstechnisch angelegt. Durch den Einbau von Trennelementen („Pömpel“) kann entlang des Stadtrings kurzfristig und mit geringem baulichen Aufwand eine geschützte Radverkehrsanlage eingerichtet werden.*

*Parallel wird auf Grundlage des Umsetzungskonzepts Radverkehr (Drs.Nr. 0697/2020-2025) die Planung und der Umbau weiterer Radverkehrsanlagen auch in Brackwede vorangetrieben.*

Herr Seifert äußert seinen Unmut über die Antwort und bittet insbesondere seine Zusatzfrage konkret zu beantworten.

Herr Krumhöfner entnimmt der Antwort des Amtes für Verkehr, dass es sich bei dem Einbau von Trennelementen („Pömpel“) um eine Kann-Bestimmung und nicht um eine Muss-Bestimmung handele.

Er möchte wissen, wie viele Radfahrer tatsächlich dort lang fahren würden und bittet um eine Zählung auf Höhe der Berliner Straße.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.14**

#### **Stadtteilmarketing Brackwede**

#### **Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2339/2020-2025

*Gibt es diesbezüglich bereits Anfragen oder Gespräche seitens der Brackweder Verwaltung?*

Zusatzfrage:

*Gibt es dazu bereits Ideen seitens der Verwaltung und wenn ja welche?*

Begründung:

*Der Rat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass es seitens der Stadt auch ein Stadtteilmarketing geben soll.*

Antwort des Bezirksamtes:

Herr Hellermann antwortet, dass noch nichts geschehen sei. Das Bezirksamt sei über den Beschluss des Rates nicht informiert, zudem sei Stadtteilmarketing auch ein Thema für andere Bielefelder Stadtbezirke und solle zusammen erörtert werden.

Er hätte aber bereits Gespräche mit BI-Marketing/Herrn Knabenreich diesbezüglich aufgenommen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5

## Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

Zu Punkt 5.1

### Änderungen durch neuen Glücksspielstaatsvertrag im Stadtbezirk Brackwede

(Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.04.2021)

(BVBw vom 06.05.2021, TOP 4.2 und BVBw vom 17.06.2021, TOP 5.3)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf.

*Nach aktuellem Stand soll am 01. Juli 2021 der neue Glücksspielstaatsvertrag in Kraft treten. Hat dieser nach Einschätzung der Verwaltung Einfluss auf die aktuell im Stadtbezirk Brackwede ansässigen Spielhallen und Vermittlungsstätten für Sportwetten?*

Zusatzfrage:

*Welche Auswirkung hat der neue Glücksspielstaatsvertrag für künftige, neue Spielhallen und Vermittlungsstätten für Sportwetten?*

Antwort des Ordnungsamtes:

*Ergänzend zu unserer Informationsvorlage, die in der heutigen Sitzung der BV Brackwede unter TOP 13 (2254/2020-2025) aufgeführt ist, können wir aufgrund des laufenden Antragsverfahrens nur die folgenden Informationen zum Stadtbezirk Brackwede beisteuern.*

*Von der genannten Reduzierung der Geldspielgeräte entfallen insgesamt 72 Geräte auf den Stadtbezirk Brackwede. Die betroffenen Spielhallen befinden sich in der Hauptstraße, dem Stadtring und in der Straße Vogelruth. Betroffen sind insgesamt 6 Spielhallen.*

*In diesem Zusammenhang möchten wir jedoch noch einmal gesondert darauf hinweisen, dass hieraus keine Reduzierung der Standorte resultiert (vgl. letzter Absatz der Informationsvorlage zur subjektiven Wahrnehmung).*

*Sofern sich die Anfrage auf die Vermittlungsstätten für Sportwetten bezieht, obliegt die inhaltliche Prüfung und Erlaubniserteilung der Bezirksregierung Detmold. Diesbezüglich kann von hier keine Auskunft zum Stand des gegenwärtigen Antragsverfahrens gegeben werden.*

*Hinsichtlich der Zusatzfrage zu den künftigen Auswirkungen für neue Spielhallen werden sich etwaige Auswirkungen insbesondere aus den Vorgaben zu den Mindestabständen ergeben. Zur Vermeidung von Wiederholungen möchten wir an dieser Stelle auf Seite 2 der genannten Informationsvorlage verweisen.*

Herr Copertino möchte wissen, ob es Schließungen von Spielhallen und Vermittlungsstätten in Brackwede gegeben hätte oder es diese geben werde und ggfs. wie viele?

Anmerkung der Schriftführung:

Zwischenzeitlich erfolgte folgende Antwort des Ordnungsamtes:

*Die Nachfrage von Herrn Copertino zu TOP 5.1 kann ich jedoch nicht*



nachvollziehen, da sich die Beantwortung m.E. bereits aus unseren Ausführungen zu der Anfrage der SPD-Fraktion i.V.m. unserer Informationsvorlage 2254/2020-2025 ergibt. Demnach wurden im Stadtbezirk Brackwede 6 Spielhallen geschlossen, woraus jedoch keine wahrnehmbare Reduzierung von Spielhallenstandorten resultierte. Vielmehr handelte es sich zuvor um sog. Verbundspielhallen, so dass mehrere Spielhallen an einem Standort im baulichen Verbund betrieben wurden und letztlich auf jeweils eine Spielhalle pro Standort reduziert wurden.

Ob weitere Spielhallen zu schließen sind, wird sich erst im weiteren Prüfungsverfahren ergeben und erst nach Abschluss aller laufender Antragsverfahren zu beziffern sein. Aufgrund der Erlaubnisfiktion aus dem Glücksspielstaatsvertrag 2021 und dem Gesetz zur Ausführung des Glücksspielstaatsvertrages NRW kann sich dieses Verfahren bis zum 30.06.2022 hinziehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sehe ich daher keine Möglichkeit, eine weitergehende Prognose beizusteuern.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

## Zu Punkt 5.2

### **Verabschiedung des Konzepts zur "Kunst im öffentlichen Raum" in Bielefeld** **(BVBw vom 15.04.2021, TOP 7, BVBw vom 06.05.2021, TOP 5.4 und BVBw vom 17.06.2021, TOP 5.2)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0550/2020-2025

Auf Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ wurde der Tagesordnungspunkt abgesetzt.

Begründung:

Die Verwaltung wird aufgefordert eine aktualisierte Beschlussvorlage vorzulegen.

-.-.-

## Zu Punkt 5.3

### **Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Spielplatzneugestaltung "Bockschatz Hof""** **(BVBw vom 06.05.2021, TOP 11)**

Herr von Kuczkowski verweist auf die Stellungnahme des Umweltamtes zu der folgenden Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW der Frau Zöllner zur "Spielplatzneugestaltung "Bockschatz Hof", die sie am 03.05.2021 per E-Mail eingereicht hat.

*Sehr geehrter Herr von Kuczkowski, Bezirksbürgermeister Brackwedens, sehr geehrter Herr Hellermann, Leiter des Bezirksamtes Brackwede,*

*ich, Dagmar Zöllner, wende mich als Bürgerin des Stadtteils Brackwede mit folgender Bürgeranregung aufgrund Ihrer Ämter an Sie und bitte darum, diese in der kommenden Bezirkssitzung am 06.05.2021 einfließen zu lassen.*

*Ende April nahm ich in oben genannter Angelegenheit Kontakt zum Umweltamt der Stadt Bielefeld auf und tauschte mich aufgrund meiner E-Mail*

vom 26.04.2021 schließlich am vergangenen Freitag, 30.04.21, telefonisch mit Herrn Schmidt aus. In der E-Mail, die ich hier noch einmal aufgreife, skizzierte ich mein Anliegen / meine Bürgeranregung:

*“Ich wohne in der alt eingesessenen Siedlung ‘Heimchen‘ (so die uralte Bezeichnung dieser Siedlung), die sich aus den Straßen Tüterweg, Gladbecker Straße und dem Sunderweg zusammensetzt. Ich selbst wohne im Tüterweg 12, bin hier aufgewachsen und nach einigen Umwegen hier im Haus meiner Großeltern in den 90er Jahren wieder gelandet. Als Mutter meiner drei Kinder musste ich feststellen, dass es fußläufig bei uns in der Siedlung keinen Spielplatz als Anlaufpunkt gab. Ich machte mich zusammen mit anderen hier wohnenden Müttern stark dafür, das zu ändern. Es wurden dann tatsächlich ein paar wenige Spielgeräte in direkter Angrenzung an das Firmengelände (heute Elsner, damals ?) aufgestellt; allerdings zog sich das ganze Prozedere solange hin, dass meine eigenen Kinder diese gar nicht mehr nutzten und die Fläche nach kürzester Zeit wieder unzugänglich zuwucherte, sodass dieser ‘Spielplatz‘ kein langes Leben hatte.“*

*Heute wende ich mich als Oma an Sie.*

*Inzwischen ist in unserer Siedlung ein Generationswechsel in vollem Gang. Die ‘alte Generation‘ unserer Eltern verstirbt, wir nehmen zunehmend die Rolle der Großeltern ein und unsere Kinder sind die jungen Eltern von heranwachsenden Babys/Kleinkindern, die das gleiche Problem trifft, wie uns damals: Es gibt fußläufig keinen Spielplatz in unserer Nähe. Dazukommend hat sich die Infrastruktur für unsere Siedlung in den letzten 25 Jahren extrem verändert. Unsere Siedlung ist durch den äußerst stark befahrenen Südring von der Siedlung ‘von Möller‘ und dem ‘Landheim‘ abgeschnitten. Unsere Siedlung ist eingekesselt vom Südring, dem Ostwestfalendamm, der A33 und der Bahnlinie. Die Fläche des ‘Bockschatz Hof‘ ist als Naherholungsgebiet für uns hier im Bielefelder Süden aufgewertet worden. Gehwege wurden angelegt, Bänke aufgestellt. Dieses Gebiet wird von den Anwohner\*innen unserer Siedlung gerne und viel genutzt; ebenso aber von vielen weiteren Bürger\*innen des Bielefelder Südens. So sind Hundebesitzer, Spaziergänger aller Altersstufen und Freizeitsportler (Jogger, Walker, ...) tagtäglich anzutreffen. Auf diesem Areal fehlt aber ein Spielplatz, als Treffpunkt für die entsprechende Klientel. Er wäre ein absoluter Zugewinn des Naherholungsgebietes und würde uns Bürger\*innen hier unsere Lebensqualität erheblich verbessern.“*

*Herr Schmidt ist zurzeit mit der Prüfung meiner Anfrage beschäftigt und verwies mich parallel mit dem Hinweis an Sie, dass in der Bezirksvertretung Brackwede zurzeit. ‘Spielflächenbedarfsermittlung‘ ein Thema sei. Auf Ihrer Tagesordnung am 06.05.2021, unter Punkt 04.8, ist die Bürgeranregung ‘Spielflächen ‘Im Brock‘ eingebunden. Diese anvisierte Spielfläche an dem Standort würde die Siedlung ‘von Möller‘ entlasten, ist allerdings kein Ersatz für meine Bürgeranregung, die Unterversorgung von Spielflächen am ‘Bockschatz Hof‘ und damit auch für unsere Siedlung ‘Heimchen‘ zu beheben.*

*Ich bitte Sie, Herr von Kuczkowski und Herr Hellermann, um eine kurze Bestätigung, dass meine E-Mail bei Ihnen eingegangen ist. Freuen würde ich mich auch über Ihre Rückmeldung, ob diese schriftliche Eingabe vorerst ausreichend ist oder ob eine persönliche Anwesenheit meinerseits am 06.05.21, um 17:00 Uhr, bei der Bezirksvertretung Brackwede förder-*

*lich sein würde. Gerne können Sie mich auch telefonisch kontaktieren.*

*Außerdem freue ich mich auf regen Austausch miteinander und mache mich diesmal stark dafür, dass meine eigenen Enkelkinder noch etwas von dieser neugestalteten Spielfläche haben dürfen!*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Dagmar Zöllner  
Bielefeld, 03.05.2021*

*Anmerkung der Schriftführerin:*

*Bei dem TOP 4.8 handelt es sich um eine politische Anfrage der SPD-Fraktion.*

*Stellungnahme des Umweltamtes:*

*Das betreffende Wohngebiet am Tüterweg und an der Gladbecker Straße ist aktuell nicht mit Spielfläche versorgt. Gegenwärtig leben hier 17 Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren und 20 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 – 18 Jahren (Stand 31.12.2020). Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen ist im 2. Halbjahr 2020 leicht zurückgegangen.*

*Aufgrund der Tatsache, dass der Kinderanteil in diesem Wohngebiet mit 13 % nicht so hoch ist und darüber hinaus es sich hier vorwiegend um Einzelhausbebauung mit für Kinderspiel nutzbaren privaten Gärten handelt sowie des südlich angrenzenden Landschaftsraumes, ergibt sich im stadtweiten Vergleich kein vordringlicher Handlungsbedarf.*

*Das Naherholungsgebiet „Bockschatz Hof“ ist zudem aus Sicht der Spielflächenbedarfsplanung zur Versorgung des Wohngebietes mit Spielangeboten nicht geeignet. Es kann von hier aus fußläufig nur durch einen engen, dunklen Fußgängertunnel unterhalb der Bahnlinie erreicht werden, was für Grundschulkinder alleine nicht zumutbar ist.*

*Theoretisch könnte die Fläche am östlichen Ende der Gladbecker Straße gegenüber dem Einmündungsbereich zum Sunderweg, auf der bereits einmal Spielgeräte standen, reaktiviert werden. Hierbei könnte evtl. der Bachlauf des Sunderbaches als Möglichkeit am und mit Wasser zu spielen, integriert werden. Mittel für Spielgeräte oder freie Spielgeräte stehen derzeit nicht zur Verfügung. Die Herstellung eines bedarfsorientierten Spielangebotes würde ca. 82.000 € kosten.*

*Seitens des Umweltamtes wird die Anlage dieses Spielplatzes aber wegen der alternativen Spielmöglichkeiten im Wohngebiet bzw. in dessen Umfeld und wegen höherer Handlungsprioritäten an anderen Stellen im Stadtgebiet daher aktuell nicht empfohlen.*

Herr Hellermann teilt mit, dass Frau Zöllner die Stellungnahme des Umweltamtes bereits per Mail zu geschickt wurde.

Herr Krumhöfner schlägt vor, sich als Bezirksvertretung alle in Frage kommenden Flächen im Brackwede, Quelle, Holtkamp und Ummeln zusammen mit der Fachverwaltung an zu sehen.

Hierfür sollte eine interfraktionelle projektbezogene Arbeitsgruppe Spiel-

platz für ein Jahr eingerichtet werden.

Neben der Bürgeranregung könnte dann in dieser auch der Antrag der CDU „Neue Spielgeräte auf Spielplätzen in Ummeln“ (TOP 6.3) aus dieser Sitzung und auch die Verwendung der unechten Grünmittel ggfs. für Trimmgeräte im Bürgerpark Ummeln (TOP 18.1) erörtert werden.

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt dem Vorschlag zu und fasst folgenden

**Beschluss:**

**Es ist eine Arbeitsgruppe gem. § 21 Abs. 1 GeschO Rat “Spielplätze in Brackwede“ für die Dauer von einem Jahr einzurichten. An den Sitzungen der Arbeitsgruppe werden Herr von Kuczkowski und Herr Copertino, sowie die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede, die die Fraktionen noch benennen und die Einzelvertreterin und die Einzelvertreter teilnehmen.**

- einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 5.4**

-.-.-

**Berliner Straße / Senner Straße - Fahrradstraße in Brackwede**  
**Anfrage des Einzelvertreters der FDP vom 10.06.2021)**  
**(BVBw vom 17.06.2021, TOP 4.4)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1871/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr um Kenntnisnahme.

*In der Vorlage 0697/2020-2025 Umsetzungskonzept Radverkehr werden Maßnahmen in Bezug auf die Berliner Straße und die Senner Straße (Korridor 10) und den Stadtring (Korridor 4) aufgelistet. In der Anlage 3 der Beschlussvorlage steht bei Korridor 10: “Bereits im Jahr 2022 ist die bauliche Umgestaltung der Berliner Straße (Nr. 197) in Verbindung mit der Umgestaltung der Hauptstraße vorgesehen. Im Jahr 2024 soll die Senner Straße (Nr. 297) in Verbindung mit bereits geplanten Maßnahmen umgebaut werden. Die weiteren Maßnahmen an der Senner Straße (Nr. 207 und 298) sind für das Jahr 2029 vorgesehen.“*

*Auf Grundlage welcher Beschlüsse oder Vorlagen der Bezirksvertretung Brackwede basieren diese Maßnahmen?*

Zusatzfrage:

*Gibt es zur Nr. 197, Nr. 297 sowie zu den Nummern 207 und 298 Pläne und welchen Gremien wurden diese Pläne vorgelegt?*

Antwort des Amtes für Verkehr:

*Für die Maßnahmen, die in der Vorlage 0697/2020-2025 benannt werden, erfolgt nach Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld eine Beteiligung der Bezirke. Bereits beschlossene Maßnahmen durch die Bezirke wurden integriert.*

*Zu den einzelnen Maßnahmen existieren noch keine Pläne. Jede Maßnahme durchläuft jeweils den üblichen Planungsprozess und wird den Bezirksvertretungen dann zur Entscheidung vorgelegt.*

Herr Seifert merkt an, dass mit dem Titel Umsetzungskonzept Radverkehr suggeriert würde, dass es Pläne gäbe, nun aber aus der Antwort zu entnehmen sei, dass für die Maßnahmen keine Pläne vorlägen.

Herr Krumhöfner kann die vorgestellte zeitliche Planung ohne Inhalt nicht nachvollziehen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

#### Zu Punkt 5.5

-.-.-

**Radweg Weserstraße in Holtkamp**  
**(Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.06.2021)**  
**(BVBw vom 17.06.2021, TOP 4.6)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1811/2020-2025

Herr von Kuczkowski verweist auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr und bittet um Kenntnisnahme.

*Wie ist der Umsetzungsstand auch im Hinblick auf erforderliche Grundstücksankäufe für den Radweg entlang der Weserstraße?*

Antwort des Amtes für Verkehr:

*Der Kreis Gütersloh hat bei der Stadt Bielefeld eine Stellungnahme zum Entwurf der Vorplanung abgefragt. Seitens des Amtes für Verkehr wurde unter Beteiligung des Umweltamtes und des Umweltbetriebes eine positive Gesamtstellungnahme mit Hinweisen und Auflagen am 17.05.2021 gegenüber dem Kreis Gütersloh abgegeben.*

*Mit der Stellungnahme wurde unter anderem um Information zum weiteren zeitlichen Ablauf und um Angabe der Höhe der Baukosten gebeten. Nach Vorlage der Informationen werden die finanziellen Mittel in den Haushaltsplan integriert. Für den Bau des Geh- und Radwegs können frühestens für das Jahr 2023 Haushaltsgelder eingeplant werden.*

*Gründerwerbsverhandlungen wurden derzeit noch nicht durchgeführt. Zwischen dem Kreis Gütersloh und der Stadt Bielefeld ist das weitere Vorgehen noch abzustimmen.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

#### Zu Punkt 5.6

-.-.-

**Gehweg-Optimierung Schulstraße in Brackwede**  
**(Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.06.2021)**  
**(BVBw vom 17.06.2021, TOP 4.7)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1812/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet um Beschlussfassung unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr.

*Wann ist mit einer Gehweg-Optimierung an der Schulstraße im Bereich der Frölenbergschule zu rechnen (Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede aus Januar 2020)?*

Antwort des Amtes für Verkehr:

Dem Prüfauftrag zur Optimierung des Gehwegs entlang der Sporthalle der Frölenbergschule wurde mit nachfolgendem Ergebnis nachgekommen:

Im Amt für Verkehr wurden zwischenzeitlich Kriterien zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für das Senkrecht- und Schrägparken im öffentlichen Verkehrsraum gemäß der Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) erarbeitet. Im Bereich von Kitas und Grundschulen ist demnach als Ausschlusskriterium festgelegt, einen Gehweg zwischen der Fahrbahn und Senkrechtstellplätzen anzuordnen, um ein Überfahren des Gehweges zu verhindern und Kinder zu schützen.

Der formulierte Prüfauftrag der Bezirksvertretung Brackwede aus der Sitzung vom 16.01.2020 mit der Idee, durch ein Heranrücken des Parkens an das Turnhallegebäude den Gehweg kann in dieser Form nicht umgesetzt werden.

Alternativ wird nachfolgende Lösung vorgeschlagen:

Die umlaufende Hecke des Parkplatzes mit einer Breite von circa 1,00 m bis 1,20 m einschließlich der zwei Bäume werden entfernt und dieser Bereich wird zum Gehweg umgestaltet. Durch den Flächengewinn lässt sich eine Gesamtgehwegbreite von circa 2,00 m erzielen. Zur Erhöhung der Akzeptanz des Gehwegs ist die Laufrichtung durch abwinkeln des Gehwegs nordöstlich und nordwestlich des Parkplatzes zu empfehlen und dies gegebenenfalls durch Kübel oder Neupflanzungen zu unterstützen. Die Tiefe der Senkrechtparkplätze beträgt 5,00 m. In der Parkplatztiefe ist der Überhangstreifen von 70 cm integriert, sodass der Gehweg frei von Pkw gehalten werden könnte. Zur Sicherstellung der Gehwegbreite kann eine Parkplatzschwelle im Abstand von 70 cm zum Hochbord eingebaut werden. Voraussetzung für die Umsetzung des Lösungsansatzes ist die Zustimmung vom Immobilienservicebetrieb, Amt für Schule, Umweltbetrieb und der Schulleitung.

Die Versetzung der Glascontainer auf den Parkplatz auf der gegenüberliegenden Straßenseite war beim Umweltbetrieb der Stadt, 700.52 Abteilung Abfallentsorgung, in der Vergangenheit bereits mehrfach Thema. Eine Versetzung der Glascontainer auf den gegenüberliegenden Parkplatz wurde geprüft und kann nicht erfolgen, da diese Flächen im Privateigentum liegen und durch den Eigentümer das Aufstellen der Container abgelehnt wurde. Aus der Sicht von 700.52 ist der aktuelle Standort optimal.

Wir bitten um ein Votum, ob das Ergebnis des genannten Lösungsvorschlags weiterverfolgt werden soll.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, das Ergebnis des genannten alternativen Lösungsvorschlags weiter zu verfolgen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 5.7**

**Kreuzung Queller Straße - Eisenstraße in Quelle**  
**(Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom**  
**09.06.2021)**

**(BVBw vom 17.06.2021, TOP 4.13)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1864/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

*Ist es zulässig, dass an der Kreuzung Eisenstraße/Queller Straße durch Werbetafeln, Anpflanzungen sowie Grundstücksbegrenzungen die Sicht auf einen querenden Fahrradweg derart eingeschränkt ist, dass ein ungeführdetes Einbiegen in die Queller Straße - insbesondere nach links - nicht möglich ist?*

Zusatzfrage:

*Welche kurzfristigen Maßnahmen, wie zum Beispiel das Zurückschneiden der Pflanzen, oder das Anbringen eines Sichtspiegels können hier getroffen werden, um die Sicherheit des Radverkehrs zu gewährleisten?*

Begründung:

*Die Sicherheit des querenden Radverkehrs durch ein fehlendes Sichtdreieck ist derart beeinträchtigt, dass man beim Einbiegen auf die Queller Straße den Radweg erst einsehen kann, wenn man bereits weit in diesen hineingefahren ist.*

Herr Hellermann teilt mit, dass beim Amt für Verkehr das Beteiligungsverfahren noch nicht abgeschlossen sei und eine Antwort erst zur nächsten Sitzung gegeben werden könne.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

vertagt

---

**Zu Punkt 5.8**

**Umschichtung von Kosten wegen des Jahnplatzes im Stadt-**  
**bezirk Brackwede**

**Anfrage des Einzelvertreters der FDP vom 10.06.2021)**

**(BVBw vom 17.06.2021, TOP 4.14)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1872/2020-2025

Herr von Kuczkowski verweist auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr und bittet um Kenntnisnahme.

*In der Antwort zur Anfrage 1552/2020-2025 im Stadtentwicklungsausschuss werden diverse Positionen, die für Baumaßnahmen in Brackwede vorgesehen waren, für die Finanzierung des Jahnplatzes eingesetzt, da die Baumaßnahmen verschoben werden. Dies betrifft den Umbau Eisenbahnstraße, den Umbau Hauptstraße und den Umbau Hüttenstraße. Da ich als Kaufmann weiß, dass Geld im Prinzip nicht vermehrbar ist, stelle ich mir die Frage, wo das Geld in den Folgejahren denn herkommt?*

Zusatzfrage 1:

Welche und wie viele Baumaßnahmen (mengen- und wertmäßig) fallen in Zukunft weg, um dieses Jahnplatz-Loch zu stopfen?

Zusatzfrage 2:

Wann erfährt die Bezirksvertretung Brackwede, dass der Bau der Mobilitätsstation am Bahnhof Brackwede aufgrund der Jahnplatz-Kostenexplosion um mindestens ein Jahr verschoben wird?

Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

1. Nachfrage von Herrn Seifert zur Finanzierung des Jahnplatzes:

Das Amt für Verkehr hat unter Berücksichtigung der stadtweit vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen eine Kostenkompensation in Höhe von 5,6 Mio € zur Nachfinanzierung der Umbaumaßnahme Jahnplatz aufgestellt. Folgende Maßnahmen des Bezirks Brackwede wurden aufgrund noch nicht abgeschlossener Planungen beziehungsweise fehlender Baufreiheit aus dem bestehenden Bauprogramm von 2022 in die Folgejahre verschoben:

Eisenbahnstraße, Hauptstraße, Hüttenstraße

Aus folgender Maßnahme des Bezirks Brackwede konnten Einsparungen seitens der Stadt erzielt werden:

Hauptstraße

Es wird keinen Aufschub bei wichtigen Unterhaltungsmaßnahmen geben. Die oben genannten verschobenen Maßnahmen bleiben Bestandteil des Arbeitsprogramms des Amtes für Verkehr.

2. Mobilitätsstationskonzept:

Das Mobilitätsstationskonzept wurde in 2021 durch den Stadtentwicklungsausschuss (Drucksachenummer: 1782/2020-2025) politisch beschlossen und weist die Standorte auf, an denen sogenannte Mobilitätsstationen entstehen sollen. Der Bahnhof Brackwede soll gemäß Konzept als einer dieser Stationen geplant werden. Der Planungsbeginn ist für 2022 vorgesehen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 6**

**Anträge**

**Zu Punkt 6.1**

**Zebrastreifen Berliner Straße**

**Antrag der CDU Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2322/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Beschlussfassung.

Die Verwaltung wird gebeten, eine Planung zu erstellen, um an den Verkehrsinseln Berliner Str. (Einmündung Senner Str.) und Berliner Str. (Einmündung Wiedenbrücker Str.) jeweils Zebrastreifen einzurichten.

Begründung:

Beide Verkehrsinseln werden sowohl von Kindern wie auch von älteren Menschen häufig gequert. Ein Zebrastreifen erleichtert das sichere Über-



queren der Straße.

Herr Fietkau begrüßt den Antrag und verweist auf die Vorlage Dr. 9051/2014-2020 mit gleichem Inhalt.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird gebeten, eine Planung zu erstellen, um an den Verkehrsinseln Berliner Str. (Einmündung Senner Str.) und Berliner Str. (Einmündung Wiedenbrücker Str.) jeweils Zebrastreifen einzurichten.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 6.2**

**Protected Bike Lane Stadtring**

**Antrag der CDU Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2323/2020-2025

Herr von Kuczkowski verweist auf die Vorlage und bittet um Beschlussfassung.

*Die Verwaltung wird beauftragt der Bezirksvertretung (BV) Brackwede in der nächsten Sitzung die geplanten Baumaßnahmen im Umsetzungskonzept Radverkehr (DS 697/2020-2025) zur Errichtung einer Protected Bike Lane auf dem Stadtring vorzustellen.*

*Es ist dabei auch Bezug zu nehmen auf die Dauer der geplanten Baumaßnahme und der Umgang mit den zahlreichen Ein- und Ausfahrten auf der gesamten Strecke.*

*Die dafür entstehenden Kosten sind darzustellen.*

**Begründung:**

*Der BV Brackwede hat bis auf den Auszug aus dem Umsetzungskonzept Radverkehr keine detaillierte Planung zu dieser Maßnahme vorgelegen.*

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt der Bezirksvertretung (BV) Brackwede in der nächsten Sitzung die geplanten Baumaßnahmen im Umsetzungskonzept Radverkehr (DS 697/2020-2025) zur Errichtung einer Protected Bike Lane auf dem Stadtring vorzustellen.**

**Es ist dabei auch Bezug zu nehmen auf die Dauer der geplanten Baumaßnahme und der Umgang mit den zahlreichen Ein- und Ausfahrten auf der gesamten Strecke.**

**Die dafür entstehenden Kosten sind darzustellen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

### Zu Punkt 6.3

#### **Neue Spielgeräte auf Spielplätzen in Ummeln** **Antrag der CDU Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2324/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Abstimmung.

*Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob*

*a) der Spielplatz Ennepestr. und*

*b) der Spielplatz am Bohlenweg*

*jeweils mit neuen Spielgeräten ausgestattet werden kann.*

Begründung:

*Beide Spielplätze sind von Kindern gut frequentiert. Die Spielmöglichkeiten sollten optimiert werden.*

Die Bezirksvertretung Brackwede hat diesen Antrag in die Arbeitsgruppe Spielplatz verwiesen.

nicht beraten

---

### Zu Punkt 6.4

#### **Stellungnahme des Beirats für Stadtgestaltung zum Real-** **Markt Gelände in Brackwede**

#### **Gemeinsamer Antrag der CDU Fraktion und des Einzelvertre-** **ters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2340/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf.

*Die BZV Brackwede bittet den Beirat für Stadtgestaltung sich die Pläne für die Neugestaltung des derzeitigen Real-Marktes anzuschauen und eine Beurteilung abzugeben.*

Begründung:

*Die Neugestaltung und die Neuausrichtung (Wohnen, Einzelhandel, Gewerbe, etc.) ist von erheblicher Bedeutung für den Stadtbezirk und kann von der BZV nicht ohne den fachlichen Rat und die fachliche Einschätzung des Beirats für Stadtgestaltung gefällt werden.*

*Da der Beirat nicht von alleine, sondern nur auf Anfrage, sich damit beschäftigen darf, ist ein offizieller Auftrag von der BZV abzugeben.*

Herr Seifert führt als Begründung des Antrages an, dass alle Realmärkte verkauft werden sollen und es gut sei, sich dann frühzeitig fachlich damit auseinander zu setzen.

Aufgrund des Tagesordnungspunktes und Nachfragen der Presse erfolgte vom Bauamt folgende Mitteilung:

Mitteilung des Bauamtes:

*Aktuell liegen dem Bauamt lediglich informelle Interessensbekundungen/Anfragen zur potenziellen städtebaulichen Neuordnung des betreffenden Areals vor.*

*Diese betreffen grds. Anfragen zur planungsrechtlichen Zulässigkeit weiterer Nutzungen am Standort wie Einzelhandel, Wohnen, Ärztezentrum, Boarding-house, nicht-störendes Gewerbe etc.*

*Das Bauamt hat hierzu hinsichtlich der planungsrechtlichen Zulässigkeit zu den planungsrechtlichen Rahmenbedingungen Stellung bezogen. Zu beachten sind hier in Bezug auf eine planungsrechtliche Zulässigkeit verschiedener Nutzungen u.a. die Bestandsrechte von genehmigten emittierenden Betrieben nördlich des Areals (Möller-Werke), die Belastung durch Straßenlärm, regionalplanerische Vorgaben oder auch kommunale Beschlüsse u.a. hinsichtlich Vorgaben an Einzelhandelsvorhaben.*

*Eine städtebauliche Umstrukturierung würde ein Planerfordernis (Aufstellung eines Bebauungsplanes) bedingen.*

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die BZV Brackwede bittet den Beirat für Stadtgestaltung sich die Pläne für die Neugestaltung des derzeitigen Real-Marktes anzuschauen und eine Beurteilung abzugeben.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 6.5**

**Kostenlose Schwimmkurse für alle Viertklässler in Brackwede**  
**Antrag der SPD Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2353/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Abstimmung.

*Die Verwaltung wird beauftragt das Angebot kostenloser Schwimmkurse für alle Viertklässler in Brackwede zu schaffen, welche das „Seepferdchen“ noch nicht erworben haben. Diese Kurse sollen im kommenden Herbst/Winter angeboten werden, in dem Rahmen, den die Corona-Schutzvorschriften zulassen.*

Begründung:

*Im letzten Schuljahr ist der eigentlich für die dritte Klasse angesetzte Schwimmunterricht in den Brackweder Grundschulen pandemiebedingt ganz oder jedenfalls teilweise ausgefallen. Auch außerhalb des Sportunterrichts war die Möglichkeit, das Schwimmen zu üben für die Kinder aufgrund der Hallenbadschließungen sehr eingeschränkt. Diejenigen unter den Viertklässlern, die noch nicht schwimmen können, haben mit dem Schwimmunterricht in der dritten Klasse nun die wohl letzte Gelegenheit verpasst, vor dem Schulwechsel schwimmen zu lernen. Das Angebot soll kostenlos sein, damit es möglichst alle Kinder erreicht.*

Frau Dr. Intrup-Dopheide ergänzt die Begründung mit Ihren Erfahrungen aus der Frölenbergschule; dort sei der Schwimmunterricht ganz ausgefal-

len.

Herr Copertino spricht sich für einen erweiterten Antrag für das gesamte Stadtgebiet aus als Empfehlung für den Sport- und Schulausschuss.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Sport- und Schulausschuss folgenden Beschluss zu fassen:**

**Es soll ein Angebot über kostenlose Schwimmkurse für alle Viertklässler im ganzen Stadtgebiet geschaffen werden, welche das „Seepferdchen“ noch nicht erworben haben. Diese Kurse sollen im kommenden Herbst/Winter angeboten werden, in dem Rahmen, den die Corona-Schutzvorschriften zulassen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 6.6**

**Haltestelle Uthmannstraße**

**Antrag der SPD Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2354/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Beschlussfassung.

*Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, mit welcher Maßnahme Busse ausreichend Platz für das Anfahren an die Haltestelle Uthmannstraße erhalten. Eine mögliche Lösung könnte eine entsprechende Fahrbahnmarkierung im Bereich der Haltestelle sein.*

Begründung:

*Aufgrund von parkenden Fahrzeugen können Busse oft nur versetzt an der Haltestelle stehen, sodass ein barrierefreier Zugang z.B. mit Kinderwagen oder Rollatoren nicht möglich ist. Eine Fahrbahnmarkierung würde Verkehrsteilnehmern den erforderlichen Platz verdeutlichen.*

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, mit welcher Maßnahme Busse ausreichend Platz für das Anfahren an die Haltestelle Uthmannstraße erhalten. Eine mögliche Lösung könnte eine entsprechende Fahrbahnmarkierung im Bereich der Haltestelle sein.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 6.7**

**Fahrradstreifen für Treppe am Übergang Arthur-Ladebeck-Straße / Hüttenstraße**

**Antrag der SPD Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2355/2020-2025

Herr von Kuczkowski verweist auf die Vorlage und bittet um Beschluss-

fassung.

*Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob an der Treppe am Übergang Stadtbahnhaltestelle Brackwede / Bahnhof Brackwede (Arthur-Ladebeck-Straße / Hüttenstraße) ein schmaler Streifen für Radfahrer angebracht werden kann.*

*Ebenfalls geprüft werden soll, ob eine Rampe auch so breit gestaltet werden kann, dass man zum Beispiel Kinderwagen dort hochschieben kann.*

**Begründung:**

*Der barrierefreie Umbau von der Arthur-Ladebeck-Straße in die Hüttenstraße wird leider noch dauern. Durch die Einrichtung eines schmalen, ebenen Streifens könnten Fahrräder einfacher die Treppe hoch und herunter geschoben werden.*

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob an der Treppe am Übergang Stadtbahnhaltestelle Brackwede / Bahnhof Brackwede (Arthur-Ladebeck-Straße / Hüttenstraße) ein schmaler Streifen für Radfahrer angebracht werden kann.**

**Ebenfalls geprüft werden soll, ob eine Rampe auch so breit gestaltet werden kann, dass man zum Beispiel Kinderwagen dort hochschieben kann.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 6.8**

**System zur Geschwindigkeitsanzeige in der Kölner Straße**

**Antrag der SPD Fraktion**

**Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 2356/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Abstimmung.

*Die Verwaltung wird gebeten, für mindestens zwei Wochen ein System zur Geschwindigkeitsanzeige in der Kölner Straße zu installieren. Wünschenswert ist eine Platzierung nahe Cheruskerstraße.*

*Eine mögliche Statistik ist der Bezirksvertretung Brackwede mitzuteilen.*

**Begründung:**

*Nach Mitteilung von Bürgerinnen und Bürgern wird das Tempo in der Kölner Straße häufig stark überschritten. Insbesondere aufgrund der drei Schulen sowie einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung in diesem Bereich muss die Verwaltung diese Mitteilungen nachgehen.*

Herr Kaldek fragt nach, ob der Antrag nicht auf mehrere Bereiche ausgeweitet werden sollte.

Herr Fietkau entgegnet ihm, dass erstmal für diesen Bereich der Antrag

gestellt werden solle. Bei positiver Rückmeldung der Verwaltung könnten weitere Anträge folgen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird gebeten, für mindestens zwei Wochen ein System zur Geschwindigkeitsanzeige in der Kölner Straße zu installieren. Wünschenswert ist eine Platzierung nahe Cheruskerstraße. Eine mögliche Statistik ist der Bezirksvertretung Brackwede mitzuteilen.**

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 6.9**

**Anreize für Schüler\*innen der Schulen an der Rosenhöhe**

**Antrag der SPD Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2357/2020-2025

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Vorlage um Beschlussfassung.

*Die Verwaltung wird gemeinsam mit den Schüler\*innen der Schulen der Rosenhöhe analysieren, unter welchen Voraussetzungen auf eine Anfahrt mit dem PKW verzichtet würde. Das Ergebnis wird der Bezirksvertretung Brackwede vorgestellt.*

**Begründung:**

*Um mehr Schüler\*innen der Schulender Rosenhöhe dazu zu bewegen vermehrt auf den PKW zu verzichten und damit auch den Parkdruck in der Umgebung zu reduzieren, soll die Verwaltung direkt mit den Schüler\*innen Gespräche führen.*

Herr Kocabey spricht sich für seine Fraktion für den Antrag aus. Er fände es gut, wenn der Rahmen erweitert würde und ÖPNV-Vertreter (MoBiel) dazukämen.

Herr Seifert findet den Antrag ebenfalls gut, hält ihn allerdings zu weit gefasst und nicht konkret genug.

Herr Krumhöfner stimmt Herrn Seifert zu. Zudem gäbe es an der Rosenhöhe verschiedene Schulen mit unterschiedlichen Schülerschaften. Berufsschüler kämen auch aus anderen Städten und seien auf den PKW angewiesen.

Herr Fietkau erklärt, dass er unter Verwaltung auch die Einbeziehung von MoBiel durch das Fachamt erwarte.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gemeinsam mit den Schüler\*innen der Schulen der Rosenhöhe analysieren, unter welchen Voraussetzungen auf eine Anfahrt mit dem PKW verzichtet würde. Das Ergebnis wird der Bezirksvertretung Brackwede vorgestellt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 6.10**

**Externe Einschätzung zur Ausfahrt "An der Brücke"**

**Antrag der SPD Fraktion**

**Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 2358/2020-2025

Herr von Kuczkowski verweist auf die Vorlage und bittet um Beschlussfassung.

*Die Verwaltung holt eine externe Meinung ein, wie die Ausfahrt "An der Brücke" in die "Berliner Straße" optimiert werden kann.*

**Begründung:**

*Seitens der Bezirksvertretung Brackwede gab es mehrere Vorschläge zur Situationsverbesserung. Leider wurden diese seitens der Verwaltung abgelehnt. Um neue Möglichkeiten zu erhalten, soll eine externe Meinung eingeholt werden.*

Herr Copertino findet die Formulierung externe Meinung nicht gut gewählt und schlägt stattdessen die Formulierung „ein externes Gutachten“ vor.

Die SPD Fraktion stimmt ihm zu.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung holt ein externes Gutachten ein, wie die Ausfahrt "An der Brücke" in die "Berliner Straße" optimiert werden kann.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 7**

**Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Sperrung der Hauptstraße vom Bahnhof bis zur Kirche für Motorräder und Umleitung über den Stadtring"**

**Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer:

Herr von Kuczkowski verliest aus Infektionsschutzgründen lediglich Auszüge aus der Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW des Herrn Hübner zur "Sperrung der Hauptstraße vom Bahnhof bis zur Kirche für Motorräder und Umleitung über den Stadtring", die er am 12.07.2021 per E-Mail eingereicht hat.

*Sehr geehrte Politiker\*innen,*

*wie schon lange wissenschaftlich bekannt ist, ist Lärm gesundheitsschädigend. Das bekommen vor Allen die Bewohner an der Hauptstraße in 33647 Bielefeld zu spüren. Bedingt durch die Schlucht ähnliche Ausbildung und Enge der Straße wird der Lärm vielfach von den Häusern zurückgeworfen und verstärkt.*

*Motorradfahrer und "Sportwagenfahrer" lassen aus Spaß ihre Motoren mehrfach aufheulen und erfreuen sich an dem Lärm. Besonders abends und an den Wochenenden. Auch das "Gehupe" von Hochzeitskonvois widerspricht dem Gesetz.*

*Ich stelle hiermit den Antrag die Hauptstraße vom Bahnhof bis zur Kirche für Motorräder grundsätzlich zu sperren und diese über den Stadtring zu leiten. Dieser ist wesentlich breiter und der Schall verteilt sich besser.*

*"Sportwagenfahrer" sollten öfter überprüft werden. Es sollte Alles getan werden um den Verkehr aus der Hauptstraße weitest gehend zu entfernen. Busse und Bahnen sowie Autos nerven schon genug.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Bernd Hübner  
Bielefeld, 12.07.2021*

Frau Meyer spricht sich gegen weitere Verkehrsschilder (Verbotsschilder) für die Hauptstraße aus.

Herr Seifert versteht den Unmut über die Lärmbelästigung, möchte aber Bevölkerungsgruppen aufgrund des Fehlverhaltens Einzelner nicht ausschließen

Herr von Kuczkowski trägt vor, dass es bereits Lärmblitzer gäbe, die ggfs. zum Einsatz kommen könnten.  
Er schlägt vor, die Fachverwaltung um Stellungnahme zu bitten.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Fachverwaltung wird um Stellungnahme zur Bürgeranregung gebeten.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 8**

**Digitales "Forum Quartiersprojekte": die ausgewählten TOP 3 der Quartiersprojekte**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1825/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt die Informationsvorlage zur



Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 9**      **Wirtschaftsplan 2022 des Umweltbetriebes; bezirksbezogene  
Baumaßnahmen im Stadtbezirk Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1949/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt die vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld geplanten Investitionen gemäß Anlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld / dem Rat der Stadt Bielefeld, diese im Wirtschaftsplan 2022 zu veranschlagen.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 10**      **Bericht zur Beratung der Jahresunfallkommission UK 2021-III**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1997/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 11**      **2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/B 5a „Post“ für das  
Gebiet zwischen der Germanen- und der Kimbernstraße süd-  
westlich der Gotenstraße im beschleunigten Verfahren gemäß  
§ 13a (1) BauGB  
- Stadtbezirk Brackwede -**

**Entwurfsbeschluss**

**Beschluss zur Durchführung der Beteiligungen der Öffentlich-  
keit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Be-  
lange**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2068/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf. Er begrüßt als Berichterstatter Frau Goldstein vom Bauamt der Stadt Bielefeld und Herrn Tacke vom Planungsbüro Hempel & Tacke GmbH.

Herr Tacke stellt die Planungen anhand einer Präsentation vor.

Herr Stille möchte zunächst wissen, warum auf den Dachflächen nur 50% Photovoltaik (PV) ausgewiesen sei.

Frau Goldstein erklärt, dass es sich zunächst um eine Grundsatzentscheidung handele, die bei einzelnen Bauvorhaben angepasst/erhöht werden könne.

In diesem Fall seien nicht 100% der vorhandenen Dachflächen dafür geeignet und in der Nähe der Stadtbibliothek auch ein erhaltenswerter Baum stände. Dafür wäre aber auf dem geplanten L-förmigen Neubau die Dachfläche mit 100% PV vorgesehen.

Herr Stille hätte des Weiteren gerne erklärt, warum auf den vorhandenen Flachdächern geplant sei, die PV-Anlagen um 1,50m zurück zu setzen?

Herr Tacke antwortet ihm, dass diese Ausweisung zunächst dem Schutz der erhaltenswerten Bausubstanz diene und somit überhaupt dort PV aufgebaut werden könne. Der Abstand sei der optischen Gestaltung geschuldet.

Herr Stille fragt nach, warum keine Tiefgarage, sondern nur oberirdische Parkplätze geplant seien und warum als Energieversorgung kein „Kaltes Nahwärme Netz“ vorgesehen sei?

Herr Tacke entgegnet ihm, dass man den Bau einer Tiefgarage und auch nicht die Art der Versorgung vorschreiben könne.

Er gehe aber davon aus, dass ein Investor aus wirtschaftlichen Gründen eine Tiefgarage errichten würde, um die Grundstücksfläche möglichst komplett mit Wohnbebauung nutzen zu können.

Bei der Versorgung würde heute bereits meistens auf Erdwärme zurückgegriffen.

Herr Stille gibt dann noch zu bedenken, dass aufgrund des Klimawandels es heute offengelassen würde, wie die PV aus zu richten seien.

Ebenso hält er eine 100 % -tige Auslastung der Außenflächen mit Vegetation statt der 30% für zwingend erforderlich.

Für seine Fraktion beantragt er die 1.Lesung.

Herr Krumhöfner bittet ebenfalls um 1. Lesung.

Herr von Kuczkowski möchte den Unterschied zwischen Baugrenze und roter Baulinie wissen.

Frau Goldstein erläutert, bei einer roten Baulinie müsse herangebaut werden, bei der Baugrenze handele es sich um eine Kann-Bestimmung.

Herr Seifert möchte wissen, warum beim Neubau ein Flachdach geplant sei, obwohl im Häuserumfeld überwiegend Walmdächer zu finden seien?

Herr Tacke erläutert, dass es sich um ein heterogenes Gebiet mit allen Formen handele und hier ein Flachdach aufgrund der gestalterischen Abhebung und der wirtschaftlichen Grundnutzung gewählt worden sei.

Frau Meyer fragt nach Gründen der Einbeziehung der Stadtbibliothek.

Herr Tacke erklärt dies damit, dass dadurch zukünftig eine flexible Planung möglich sei.

Herr von Kuczkowski bittet um Abstimmung für die 1. Lesung.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

1. **Lesung**

Zu Punkt 12

-.--

**Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2022 für das Bezirksamt Brackwede**

**Beratung des Bezirksbudgets für den Stadtbezirk Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2101/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Herr Fietkau beantragt 1. Lesung.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

1. **Lesung-**

Zu Punkt 13

-.--

**Information über die Umsetzung des am 01.07. in Kraft getretenen Glücksspielstaatsvertrages 2021**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2254/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 14

-.--

**Fortführung der Quartiersarbeit und der Flüchtlingsbetreuung des AWO Kreisverbandes Bielefeld e.V. im Quartier Zedernstraße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2239/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt, der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den AWO Kreisverband Bielefeld e.V. für den Zeitraum 01.12.2021 – 31.12.2022 mit der Fortführung der Quartiersarbeit und der Flüchtlingsbetreuung im Quartier Zedernstraße zu beauftragen.
2. Der AWO Kreisverband führt seine Arbeit im Umfang von 2,3 Stellenanteilen fort und erhält hierfür eine Zuwendung i.H.v. 155.970 €/Jahr. Soweit es in 2022 zu tariflichen Lohnsteigerungen kommt, ist die Förderung entsprechend anzupassen.

- einstimmig beschlossen -

---

## Zu Punkt 15

### Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld - Entwurf

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2213/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Er merkt an, dass es sich beim Nahverkehrsplan um ein wichtiges Thema handele, das weit in die Zukunft hineinreiche. Der Zeitplan sei sportlich, denn Ende Dezember müssten die Beschlüsse vorliegen, sonst würden keine Fördergelder gezahlt.

Daher schlage er eine Sondersitzung der Bezirksvertretung unter Bürgerbeteiligung vor.

Frau Varchmin bittet das Amt für Verkehr für die Sondersitzung nur die Pläne für den Stadtbezirk vor zu legen.

Herr Copertino stimmt dem Vorschlag zu und schlägt als Veranstaltungsort die Aula des Brackweder Gymnasiums vor.

Herr Fietkau bittet um Beantwortung folgender Fragen, die er und Frau Varchmin vor der Sitzung schriftlich eingereicht haben:

*Zur „Busschleuse“ Heinemannstr. Luttertal*

- *Für welche Busverbindung (Linie) soll die Busschleuse eingerichtet werden?*
- *Welche alternativen Routenführungen kommen in Betracht?*
- *Was wäre die Zeitersparnis einer Busschleuse durch die Heinemannstraße (bisher Fuß- und Radweg) gegenüber den möglichen alternativen Routenführungen?*
- *Wann soll dies umgesetzt werden?*
- *Es wird um Stellungnahme des Umweltamtes zum Bau der Busschleuse gebeten, auch im Hinblick auf eine mögliche Ausweisung der Lutterraue als Naturschutzgebiet.*

*Zum Maßnahmenpaket B 36 (Verdichtung der Fahrtmöglichkeiten in die Innenstadt über den Eggeweg)*

- *Die Maßnahme ist der Umsetzungspriorität 2 zugeordnet*
- *Könnte über ein Vorziehen der Maßnahme in die Umsetzungspriorität 1 eine Verbesserung der Fahrtmöglichkeiten Richtung In-*

*nenstadt für den Zeitraum des Hauptstraßenumbaus erreicht werden? (Barrierefreie Direktverbindung zwischen den Haltestellen Brackwede Kirche und Jahnplatz)*

*Zur Busanbindung des Ortsteils Ummeln (Ummelner Zentrum):*

- *Wie lange dauert zukünftig eine Fahrt vom Jahnplatz nach Ummeln über die verschiedenen Linienführungen jeweils?*
- *Wie dicht ist jeweils die Taktung, insbesondere der schnelleren Verbindungen?*
- *Wann sollen diese Maßnahmen jeweils umgesetzt werden?*
- *Warum ist keine Schnellbusverbindung (wenige Haltestellen, direkte Linienführung) von Ummeln in die Innenstadt geplant?*

*Zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen:*

- *Welche Haltestellen sind (unter Angabe der dort haltenden Linien) im Stadtbezirk Brackwede noch nicht barrierefrei ausgebaut?*
- *Wann ist ein Ausbau jeweils geplant?*

*Zu den Knotenpunkten an der Berliner Straße:*

- *Hier ist in einer Tabelle von einer Pfortneranlage die Rede (S. 134): Wo soll eine Pfortneranlage entstehen, bzw. wo genau kommt sie dort in Betracht? Wie genau würde diese funktionieren?*

*Frau Varchmin fordert:*

*Die Taktzeiten der Linie 28 müssen dringend verbessert werden. Sonntags fährt der erste Bus erst gegen 14 Uhr. Wenn Menschen aus dem Südwestfeld zur Kirche möchten, können sie das nicht mit dem Bus. In der Woche müsste der Bus mindestens alle 20 Min, während der Stoßzeiten alle 15 Min fahren. Dann sind die Busse nicht so überfüllt, dass Fahrgäste stehen gelassen werden. Senioren mit Rollator und auch Rollifahrer nutzen diese Strecke vermehrt, da viele Seniorenwohnungen hier liegen und Bewohner der Stiftung Ummeln auf die Strecke angewiesen sind. Alte Menschen sind nicht in der Lage sich eine Busnummer zu merken um sich zu beschweren, wenn sie nicht mitgenommen werden, weil der Bus zu voll ist. Auch Eltern mit Kinderwagen sind oft im Bus.*

*Der Haltepunkt Brackwede Süd muss dringend in den Nahverkehrsplan aufgenommen werden. Im Zuge der Verkehrswende würden gern viele Arbeitnehmer die Sennebahn nutzen, um nicht mit dem Auto in die Stadt fahren zu müssen. Da diese Verbindung auch bedeutend schneller ist.*

*Herr von Kuczkowski bittet um Abstimmung zur vorgeschlagenen Sondersitzung.*

**Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der Sondersitzung einstimmig zu.**

vertagt

-.-.-

## Zu Punkt 16

### **Umbau Hauptstraße - Baumartenauswahl**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2243/2020-2025

Herr von Kuczkowski begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Wißmann- Wahsner und bitte sie um Vorstellung der Vorlage.

Frau Wißmann-Wahsner erläutert die vorgeschlagene Baumartenauswahl.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt die Ausführungen zur Baumartenwahl in der Hauptstraße zur Kenntnis und folgt der Empfehlung der Fachverwaltung.**

- einstimmig beschlossen -

---

## Zu Punkt 17

### **Bezirkliche Sondermittel der BV Brackwede**

## Zu Punkt 17.1

### **Antrag auf bezirkliche Sondermittel für die Instandsetzung des Maibaumes im Stadtbezirk Brackwede**

Herr von Kuczkowski und Herr Copertino beantragen gemeinsam 500 € aus den bezirklichen Sondermitteln der Bezirksvertretung Brackwede für das Handwerkerbildungszentrum (HBZ) zur Instandsetzung des Maibaumes.

Sie bitten die Bezirksvertretung um Zustimmung und Beschlussfassung.

Herr Seifert fragt nach, ob es einen Kostenvoranschlag gäbe?

Herr Copertino erklärt, dass es sich bei dem Betrag um die Materialkosten zum Selbstkostenpreis handele.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede gewährt dem Handwerkerbildungszentrum (HBZ) 500 € aus den bezirklichen Sondermitteln der Bezirksvertretung für die Instandsetzung des Maibaumes.**

- einstimmig beschlossen -

---

## Zu Punkt 17.2

### **Dringlichkeitsentscheidung über bezirkliche Sondermittel für Ergänzungszubehör für den BI-Würfel**

Herr von Kuczkowski bittet unter Verweis auf die Dringlichkeitsentscheidung um Beschlussfassung.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Brackwede genehmigt die dringliche Entscheidung des Bezirksbürgermeisters und seines Stellvertreters zum Kauf einer Plexiglasabstellplatte zum Preis von 148, 75€ aus bezirklichen Sondermitteln.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 17.3 Antrag auf bezirkliche Sondermittel der Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede e.V. (WIG) für einen Zuschuss zu der Veranstaltung der Glückstalertage im Oktober**

Herr von Kuczkowski verweist auf den Antrag.

Herr Corpertino und Herr Fietkau bitten um Zweckgebundenheit vorbehaltlich der Durchführung der Veranstaltung.

Herr Hellermann merkt an, dass die Sondermittel immer unter Vorbehalt des Nachweises der zweckgebundenen Ausgaben per Bescheid bewilligt würden.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Brackwede gewährt der WIG einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € aus den bezirklichen Sondermitteln zur finanziellen Unterstützung bei der Durchführung der Glückstaler Tage 2021.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 18 Unechte Grünmittel**

**Zu Punkt 18.1 Trimmgeräte im Bürgerpark Ummeln**

Herr Hellermann verweist auf die beschlossene Arbeitsgruppe Spielplätze.

nicht beraten

-.-.-

**Zu Punkt 19 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 19.1 Einrichtung eines Radweges an der Senner Straße in Brackwede (Antrag der Einzelvertreterin "Die Linke" und der SPD-Fraktion vom 27.04.2021)**

### **(BVBw vom 06.05.2021, TOP 6.4)**

Herr Hellermann verweist auf die Antwort des Amtes für Verkehr anlässlich des Beschlusses der Bezirksvertretung Brackwede bezüglich des Antrages der Einzelvertreterin "Die Linke" und der SPD-Fraktion vom 27.04.2021 aus der Sitzung vom 06.05.2021, TOP 6.4.

Die Verwaltung möge bis zur Umsetzung des kommunalen Radverkehrskonzeptes die Einrichtung eines provisorischen Radweges auf dem Gehweg zwischen dem Bahnübergang (ehemals Bahnhof Brackwede-Süd) und dem Südring in nördlicher Richtung prüfen und umsetzen.

#### Antwort des Amtes für Verkehr

*Der Gehweg auf der Westseite wird für den Radverkehr in beiden Richtungen freigegeben. Eine entsprechende Ergänzung der Beschilderung durch den Bauhof des Umweltbetriebes ist bereits veranlasst.*

*Für den früher für den Radverkehr benutzungspflichtigen Geh-Radweg wurde bereits vor Jahren die Benutzungspflicht aufgehoben und stattdessen als Gehweg für den Radverkehr in beiden Richtungen freigegeben. Die heute nicht mehr vorhandene Beschilderung auf einem Teil des Weges ist vermutlich Bauarbeiten der Vergangenheit in diesem Bereich geschuldet. Die Beschilderung wird nunmehr aufgrund des Hinweises der Bezirksvertretung wieder vervollständigt.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

### **Zu Punkt 19.2 Prüfung der Aufwertung des Spielplatzgeländes "Am Rennplatz" in Quelle durch Fußballtore (Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 22.05.2021) (BVBw vom 17.06.2021, TOP 6.3)**

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Umweltbetriebes anlässlich des Beschlusses der Bezirksvertretung Brackwede bezüglich des Antrages der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 22.05.2021 aus der Sitzung vom 17.06.2021, TOP 6.3.

Die Verwaltung war gebeten worden, zu prüfen, ob die Aufwertung der Rasenspielfläche vor dem Spielplatz "Am Rennplatz / Ecke Hengstweg" in Quelle durch das Aufstellen von zwei Fußballtoren möglich sei.

#### Antwort des Umweltbetriebes:

*Den Einbau von Fußballtoren auf der Anlage 61087 GA Rappenweg schätzt die Verwaltung als unrealisierbar ein.*

*Mit Einbau dieser Tore wird die Grünfläche in einen Bolzplatz umgewandelt beziehungsweise aufgewertet, was erwartungsgemäß zu einem deutlichen Anstieg der Spielfrequenzen und somit auch des Lärmpegels führen würde. Da sich die Anlage unmittelbar neben dem Wohngebiet Hengstberg befindet, müssen gemäß festgelegten Bebauungsplan in Bezug auf Lärm-Immissions-Grenzwerte Abstände von mindestens 60 m zwischen Bolzplätzen und reinen Wohngebieten eingehalten werden. An diesem Grenzverlauf wäre nur ein durchschnittlicher Abstand von circa 15 m gegeben. Grundsätzlich sieht der Bebauungsplan an dieser Örtlich-*



*keit die Errichtung eines Bolzplatzes nicht vor.*

*Rein technisch müssten aufgrund des vorherrschenden umliegenden Verkehrs parallel zusätzliche Ballfanggitter aufgestellt werden. Diese können aber, aufgrund des mittlerweile gut entwickelten Baumbestandes, nur zwingend außerhalb der Kronen eingebaut werden, was die Spielfläche deutlich verkleinern würde.*

*Alternativ prüft die Grünunterhaltung derzeit die Ertüchtigung der Oberdecke auf dem weiter südlich gelegenen Schotterplatz an der Ecke Carl-Severing-Straße / "Am Rennplatz", sodass sich hier zukünftig die Möglichkeit bietet, das Spielangebot für das Quartier attraktiver zu gestalten.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 19.3 Gestaltung des hinteren Teiles des Brackweder Stadtparks  
(Antrag der SPD-Fraktion vom 08.06.2021)  
(BVBw vom 17.06.2021. TOP 6.8)**

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Umweltbetriebes anlässlich des Beschlusses der Bezirksvertretung Brackwede bezüglich des Antrages der SPD-Fraktion vom 08.06.2021 aus der Sitzung vom 17.06.2021, TOP 6.8, den hinteren Teil des Brackweder Stadtparks, wie beschlossen, neu zu planen und das Ergebnis direkt nach der Sommerpause der Bezirksvertretung Brackwede vorzustellen.

Stellungnahme des Umweltbetriebes:

*In Abstimmung mit der Abteilung 700.63 Planung und Neubau nimmt die Abteilung Grünunterhaltung und Ausbildung 700.64 Stellung.*

*Im Laufe des Jahres 2021 ist beabsichtigt einen Planungsauftrag zur Überarbeitung des Brackweder Stadtparks zu erteilen. Diese Planung soll dann spätestens im dritten Quartal 2022 der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die bauliche Umsetzung könnte, abhängig von der Beschlusslage, spätestens im Jahr 2023 erfolgen.*

*Zwischenzeitlich wird die Abteilung 700.64 das Springbrunnenbecken in ein Pflanzbeet für eine extensive Staudenpflanzung umgestalten. Das Becken wird mit Kiessand aufgefüllt und mit Stauden bepflanzt.*

*Diese extensive Staudenpflanzung entspricht in der Gestaltung dem Beet vor dem Bezirksamt Brackwede an der Germanenstraße bzw. dem Straßenbegleitgrün an der Kreuzung "Café Sport".*

*Die Stauden und das verwendete Material können für die geplante Neugestaltung weiterverwendet werden.*

*Die Reste der Pergola werden zeitnah rückgebaut und entsorgt.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 19.4 Mülleimer an den Bänken entlang der Ems-Lutter im Stadtbezirk Brackwede  
(Antrag der SPD-Fraktion vom 08.06.2021)  
(BVBw vom 17.06.2021, TOP 6.10)**

Herr Hellermann verliest die Antwort des Umweltbetriebes anlässlich des Beschlusses der Bezirksvertretung Brackwede bezüglich des Antrages der SPD-Fraktion vom 08.06.2021 aus der Sitzung vom 17.06.2021, TOP 6.10, an den Sitzbänken im Wald entlang der Ems-Lutter Mülleimer installieren zu lassen.

Antwort des Umweltbetriebes:

*Nach Rücksprache mit dem für den Bereich zuständigen Vorarbeiter sind die Verschmutzungen am neu angelegten Wanderweg durch das Ems-Lutter-Tal nicht so gravierend wie in anderen vergleichbaren Grünanlagen in Brackwede.*

*Im oberen Bereich zwischen dem Naturbad Brackwede und der Treppe von der Marienfelder Straße sind bereits an zwei Standorten Müllbehälter aufgestellt.*

*Im weiteren Verlauf des Weges bis zur Straße Friedrich-Wilhelms-Bleiche schlägt die Grünunterhaltung vor an zwei weiteren Standorten neue Müllbehälter in der Nähe der vorhandenen Bänke aufzustellen.*

*Aus Sicht der Grünunterhaltung ist bei der Aufstellung von zusätzlichen Müllbehältern grundsätzlich zu beachten, dass jeder einzelne Müllbehälter regelmäßig mindestens einmal pro Woche geleert werden muss. Dies bedeutet zusätzlichen Arbeitsaufwand für unsere Mitarbeiter und Entsorgungskosten die an anderer Stelle eingespart werden müssen. Außerdem vermittelt man dem / der Bürger\*in die berechnete Erwartungshaltung, dass die Kommune an neu aufgestellten Müllbehältern auch die regelmäßige Reinigung durchführt. Dies führt im extremen Fall dazu, dass an Orten Müll neu entsteht, an denen die Bürger\*innen Ihren Abfall vorher eigenständig mitgenommen und entsorgt haben.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 19.5 Parkraumbewirtschaftung Föhrenstraße / Ecke Lindenstraße in Ummeln  
(Antrag der SPD-Fraktion vom 08.06.2021)  
(BVBw vom 17.06.2021, TOP 6.12)**

Herr Hellermann verliest die Antwort des Amtes für Verkehr anlässlich des Beschlusses der Bezirksvertretung Brackwede bezüglich des Antrages der SPD-Fraktion vom 08.06.2021 aus der Sitzung vom 17.06.2021, TOP 6.12.

Die Verwaltung sollte prüfen, ob es möglich sei, den öffentlichen Parkplatz Föhrenstraße / Ecke Lindenstraße zu bewirtschaften und die Parkdauer auf zwei Stunden zu begrenzen.

Antwort des Amtes für Verkehr:

*Eine Ertüchtigung des Parkplatzes wird aus Sicht der Verwaltung derzeit nicht als notwendig erachtet, da die Funktionstüchtigkeit grundsätzlich gegeben ist und keine Gefahrenstellen festgestellt werden konnten. Finanzielle Mittel in benötigter Höhe sind für die kommenden Jahre nicht im Haushalt vorgesehen. Darüber hinaus befindet sich nicht die gesamte Fläche im Eigentum der Stadt Bielefeld.*

*Eine Bewirtschaftung des Parkplatzes ist in Abhängigkeit der Ergebnisse des Konzeptes für den motorisierten Individualverkehr (mIV) für Bielefeld zu betrachten. Im Rahmen dieses Konzeptes wurde sowohl der fließende als auch der ruhende Verkehr in Bielefeld analysiert und auf dieser Grundlage werden Maßnahmen für eine zukunftsfähige Entwicklung dargestellt. Dabei werden neben der Innenstadt auch die Stadtteile betrachtet und übertragbare Kriterien für eine zielführende Bewirtschaftung verschiedener Bereiche der Stadt entwickelt. Diese sind im Anschluss an die Konzeptentwicklung für die einzelnen Bereiche der Stadtteile zu konkretisieren. In diesem Prozess kann auch die Parkfläche an der Föhrenstraße eingebunden werden. Es ist geplant, die Ergebnisse des Konzeptes noch im Jahr 2021 den politischen Gremien vorzustellen.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 19.6 Tempo 30 auf der Carl-Severing-Straße und der Marienfelder Straße in Quelle  
Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der Einzelvertreterin "Die Linke"  
TOP 6.5 aus der Sitzung vom 17.06.2021**

Herr Hellermann verweist auf die nachstehende Antwort des Amtes für Verkehr.

Das Amt für Verkehr teilt zur Anfrage „Tempo 30 auf der Carl-Severing-Straße und der Marienfelder Straße in Quelle“ mit der Drucksachenummer 1767/2020-2025 mit:

*Die Verwaltung hat aufgrund des Beschlusses der Bezirksvertretung die Möglichkeiten, Tempo 30 anzuordnen, für die Carl-Severing-Straße umfassend geprüft.*

*Die Carl-Severing-Straße ist Hauptverkehrsstraße, als Kreisstraße (K 31) klassifiziert, gehört damit zum übergeordneten Verkehrsnetz und erfüllt eine überörtliche Verbindungsfunktion.*

*Die Ausweisung von Tempo 30-Zonen darf sich gemäß § 45 Absatz 1c Straßenverkehrsordnung (StVO) nicht auf Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) noch auf weitere Hauptverkehrsstraßen (Verkehrszeichen 306) erstrecken. Damit ist klargestellt, dass auf diesen Straßen (innerorts) Tempo 50 gelten soll. Diese Regelung darf auch nicht auf Umwegen umgangen bzw. unterlaufen werden, indem eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h eingerichtet wird. Vielmehr käme eine solche Geschwindigkeitsanordnung der Einrichtung einer Tempo 30-Zone gleich. Dies hat das Ver-*

kehrsministerium des Landes NRW gegenüber den Straßenverkehrsbehörden wiederholt angewiesen.

Zulässig ist eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung auf Grundlage der StVO lediglich vor schutzwürdigen Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern etc. Vor den schutzwürdigen Einrichtungen an der Carl-Severing-Straße ist die Geschwindigkeit bereits auf 30 km/h reduziert.

Darüber hinaus hat das Verkehrsministerium des Landes NRW für – im Einzelfall zu prüfende – Hauptverkehrsstraßen eine vorübergehende Ausnahme bei fehlenden Radverkehrsanlagen ermöglicht. Auf der Carl-Severing-Straße sind auf kompletter Länge regelkonforme Radfahrstreifen vorhanden. Auf Grundlage der StVO kann daher eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h nicht angeordnet werden.

Für die Marienfelder Straße ist die Prüfung noch nicht abgeschlossen. Die Verwaltung wird die Ergebnisse zur Sitzung der Bezirksvertretung im Oktober 2021 mitteilen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

## **Zu Punkt 19.7 Aufstellfläche für Radfahrer\*innen an der Berliner Straße in Brackwede**

### **Antrag der Einzelvertreterin "Die Linke" TOP 6.5 aus der Sitzung vom 06.05.2021**

Herr Hellermann verweist auf die nachstehende Antwort des Amtes für Verkehr.

Das Amt für Verkehr teilt zur Anfrage „Aufstellfläche für Radfahrer\*innen an der Berliner Straße in Brackwede“ mit der Drucksachenummer 1428/2020-2025 mit:

*An dieser Kreuzung haben die Geradeaus-/Rechtsfahrenden und die Linksabbieger jeweils eigene Grünzeiten, d.h. sie sind getrennt signalisiert. Die beiden linksabbiegenden Verkehrsströme von der Berliner Str. in den Stadtring haben somit jeweils eine „konfliktfreie“ Grünzeit, in der keine anderen Verkehrsströme beachtet werden müssen. Dies bedeutet eine höhere Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden im Vergleich zu Kreuzungen ohne separate Signalisierung für Linksabbieger. Dies deshalb, weil gleichzeitiges Grün immer auch kritische Situationen und Unfallgefahren zwischen Linksabbiegenden und entgegenkommenden Fahrzeugen bedeutet. Beim Überqueren des Kreuzungsbereiches kommt diese erhöhte Sicherheit selbstverständlich auch allen direkt linksabbiegenden Radfahrenden zugute.*

*Aufstelltaschen für den Radverkehr, um sich bei Rot vor dem wartenden Kraftfahrzeugverkehr aufzustellen, dürfen an Kreuzungen mit dieser getrennten Signalisierung nicht geschaffen werden. Radfahrende stünden sonst dem geradeaus fahrenden Verkehr oder, im anderen Fall, dem Linksabbiegeverkehr im Weg bzw. könnten diese Bereiche nicht konfliktfrei erreichen.*

*Radfahrende, welche nicht direkt links abbiegen möchten, haben jedoch auch die Möglichkeit, dies indirekt über die markierte Führung zu tun. Für das indirekte Linksabbiegen bleibt man bis zum Erreichen der gegenüberliegenden Straßenseite auf der Geradeauspur für den Radverkehr und stellt sich in die markierte Aufstelltasche vor den geradeausfahrenden Radverkehr auf dem Stadtring.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

---

---

Jesco von Kuczowski  
Bezirksbürgermeister

---

Andrea Kimpel  
Schriftführerin